



Bad Traunstein



Bärnkopf



Gutenbrunn



Kirchbach



Martinsberg



Rappottenstein



Schönbach

Juli bis Allerheiligen 2019

Wort halten

anhalten

Haltung bewahren

aushalten

Halt finden

Innehalten

durchhalten

fest (e) halten

hinhalten

Halt geben

offen halten

Thema: innehalten, anhalten, Halt geben ...

Inhalt 2/2019

Thematische Beiträge:

- 01 Titelseite
- 02 Inhalt, Impressum, Kontaktdaten Seelsorgeteam
- 03 Haltung zeigen
- 04 Lieben und Wort halten
- 05 - 08 Halten, Haltung, Urlaubszeit, einfach anhalten
- 09 Sommer- Urlaubsgrüße

Berichte und Informationen Pfarrverband:

- 10 Firmung in Rappottenstein
- 11 Jahresfestkreis
- 12 - 13 Kath. Bildungswerk Pfarrverband
- 14 Caritas
- 15 Seniorensignungsfeier / Kirchenbeitragsstellen
- 16 Aktionen
- 17 Kapelle Aggsbach
- 18 Kultur in Martinsberg
- 19 Zahlschein / WortgottesfeierleiterInnen
- 20 Klimawandel - Waldviertler Kernland
- 21 Bürozeiten / Zuständigkeiten

Pfarrberichte:

- 22 - 26 Bad Traunstein
- 27 - 29 Bärnkopf
- 30 - 33 Gutenbrunn
- 34 - 38 Kirchbach
- 39 - 42 Martinsberg
- 43 - 46 Rappottenstein
- 47 - 51 Schönbach
- 52 Werbung



Kontaktdaten Seelsorgeteam

Moderator
Gerhard Gruber
 Tel. 0664/4152950
 Mail: gerhard@wvkirche.at



Diakon
Karl Mayerhofer-Sebera
 Tel. 0660/3135440
 Mail: k.mayerhofer-sebera@wvnet.at



Pastoralassistentin
Sabine Latzenhofer
 Tel. 0676/9656781
 Mail: sabine.latzenhofer@gmx.at



Pastoralassistentin
Eva Spreitzer
 Tel. 0664/5132549
 Mail: eva.spreitzer@A1.net



Pfarrverbandssekretärin
Angela Mach
 Tel. 0664/4943030
 Mail: angela.mach@aon.at



Pfarrsekretärin
Doris Schroll
 Tel. 0664/7832015
 Mail: dorisschroll@gmx.at



Kontakt allgemein: Tel. 0720/205310
Mail: office@wvkirche.at
www.wvkirche.at

Bildnachweis:

Titelbild: Eigenproduktion
 Nicht ausgewiesene Fotos sind privat zur Verfügung gestellt worden.

Nächste Ausgabe: Anfang November 2019 erfolgt die nächste Ausgabe von "Gemeinsam unterwegs"

Offenlegung lt. § 25 MG: Kommunikationsorgan des r.k. Pfarrverbandes St. Josef im Waldviertel. Dieser ist Alleininhaber der Pfarrverbandszeitung.

Herausgeber und Vervielfältigung:

Pfarrverband St. Josef im Waldviertel, Jahrgang 7, 2. Ausgabe
 MitarbeiterInnen aus den Pfarren sind im Redaktionsteam.

Gestaltung, Layout:

Pfarrverbandssekretärin Angela Mach, PAss Eva Spreitzer und Diakon Karl Mayerhofer-Sebera

Druck:

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637

Haltung zeigen - Haltung bewahren ...

Als ich ein Volksschüler war – so in der Mitte der 70er Jahre habe ich mal auf Blätter Hakenkreuze gezeichnet – einmal links herum, einmal rechts herum – hab dieses Symbol irgendwo im Fernsehen wahrscheinlich aufgeschnappt – bis – ja bis meine Mutter das mitgekriegt hat – und dann bekam ich eine jener Standpauken, an die ich mich auch noch 45 Jahre später erinnern kann.

Meine Mutter erzählte von ihrer Mutter/meiner Großmutter, die unter der Decke während des zweiten Weltkrieges BBC hörte, weil sie der unsäglichen Propagandamaschinerie der NSDAP keinerlei Glauben schenkte. Meine Mutter machte schon deutlich, dass, wäre meine Großmutter erwischt worden, wahrscheinlich hingerichtet worden wäre. - Um allfällige Vermutungen gleich entgegenzutreten: Meine Großeltern und Eltern sind von ihrer politischen Einstellung pechschwarz ... Aber ich denke, dass in diesem Gespräch – oder besser vielleicht Standpauke – eine Wurzel zu meinen späteren Haltungen führt, die im Prinzip mein ganzes Leben prägen.

Was vielleicht als Kind noch eher unausformuliert war, ist dann in der Beschäftigung mit der Heiligen Schrift und den verschiedenen Quellen des Glaubens zu einer immer klarer strukturierten Grundhaltung geworden, aus der ich versuche zu leben und die auch mein Denken und Tun durch und durch prägen.

Im letzten Jahrzehnt kam auch noch die Beschäftigung mit den 7 Grundsätzen des Roten Kreuzes hinzu. Ich entdecke in diesen ein sehr tragendes Lebensfundament, das, wenn ordentlich gepflegt, das Potential hat, die Welt, wie sie derzeit in all ihren Dunkelheiten ist, zu erhellen. Das Wunderbare an diesen Grundsätzen ist auch, dass sie **unabhängig** von allfälligen spirituellen, religiösen Traditionen funktionieren, aber auch **innerhalb** spiritueller-religiöser Systeme.

Ich stelle ihnen nun diese sieben Grundsätze vor – dabei werde ich sie gruppieren – um sie für das individuelle Leben fruchtbar zu machen.

Menschlichkeit und Universalität

Diese zwei Begriffe bilden das Fundament. Auf diese bauen die anderen Begriffe auf. Menschlichkeit und Universalität finden ihre Wurzeln letztlich in der personalen Grundhaltung der Liebe – jener Liebe, von der die Hl. Schrift spricht, die aber in **jedem** Menschen – so meine feste Überzeugung – grundgelegt ist (also nicht etwa ein von außen aufgesetztes moralisches Gebot). Diese Liebe lässt den Menschen dem

anderen Menschen, aber auch der Schöpfung insgesamt (auch in Gestalt von Kultur, Religion, Philosophie ...) einmal respektvoll und achtsam begegnen (insofern letztere grundsätzlich nicht ausschließend und respektlos sind). - Oder wie es in einem religiösen Kinderlied heißt: „von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen, dem anderen tief in die Augen schau’n, im ander’n Menschen das Gute seh’n und nicht an ihm vorübergehen.“ Gerade in diesem Lied wird auch die Universalität deutlich – weil gerade vom Menschen – unabhängig diverser äußerer Attribute – allgemein die Rede ist.

Natürlich werden hier nicht wenige Menschen einwenden, ob so eine Haltung nicht nahezu sträflich naiv sei. Nein – gerade nicht: Als Grundhaltung bringe ich eine solche Haltung mal jedem Menschen entgegen – das heißt nicht, dass ich alles und jedes unterstreiche. Und nicht selten kann sich diese Grundhaltung in einer nüchternen Korrektheit äußern, die ich auch dem ärgsten Verbrecher gegenüber walten lassen kann. Möglicherweise ist gerade eine sich in Korrektheit äußernde Menschlichkeit/Liebe ein geradezu starkes Zeichen und auch Ausdruck großer charakterlicher Stärke.

Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit

Diese Begriffe haben ihre Wurzeln in den Gründungsdokumenten des Roten Kreuzes aus dem Jahr 1863 und sind auf den ersten Blick Haltungen die dieser Organisation konstitutiv zukommen. Lassen sich diese Begriffe auch für eine individuelle Ethik fruchtbar erschließen? Ich sage JA.

Bewusst habe ich diese drei Begriffe zu einer Gruppe zusammengefügt, weil Neutralität, Unabhängigkeit und Unparteilichkeit ihre Wurzeln in der Rationalität, Nüchternheit und abwägender Distanz haben. So wichtig es ist, dem Anderen mit Respekt und Achtsamkeit zu begegnen, so wichtig ist es auch, einen klaren rationalen Blick zu bewahren, sich nicht gleich mal Vereinnahmen zu lassen. Hier tut sich nun ein weites Feld des gesellschaftlichen Diskurses auf, der nicht immer leicht zu führen ist.

Hier bedarf es sicher einiger Beispiele: Nehmen wir die sogenannte Flüchtlingskrise her: Ich nehme mal einen nüchternen klaren Blick ein: die EU hat ca. 500 Millionen Einwohner; dzt. sind ca. 500 000 Menschen an den Toren der EU (bitte nicht an exakten Zahlen festhalten) – klingt mal nach viel – aber genau genommen

sind das 20 große Fußballstadien voll. 20 Fußballstadien für einen ganzen Kontinent? Wo ist denn da das Problem. Und was sind die Wurzeln des – angeblichen – Problems. Welche Gefahr geht von einem 17jährigen HTL Schüler mit besten Referenzen aus? ... - ist mal nur so ein Beispiel. Ich könnte hier mit der Umwelt fortsetzen, dem Klimawandel - wenn wir mit Vernunft, Rationalität und Weitblick an die Sache rangehen würden, dann würden wir uns viele emotionale und hitzige Debatten ersparen.

Im Übrigen bedeutet Rationalität, Nüchternheit und abwägende Distanz auch, sich selber in dieser Art und Weise zu sehen und zu bedenken. Es ist frappant, dass gerade jene, die so mit Verve die Lösung aller Probleme auf dem Rücken des gerade anderen propagieren (ist derzeit Grundprinzip fast jeder politischen Partei) es gerade an dieser Nüchternheit, Rationalität und inneren Distanz mangeln lassen (möchte hier auch so manche Teile der Kirchen nicht ausschließen).

Freiwilligkeit, Einigkeit

Auch ursprünglich auf die Organisation des Roten Kreuzes als Körperschaft bezogen, kann ich diesen beiden Begriffen auch eine individuelle Dimension zukommen lassen.

Die oben angeführten Haltungen können nicht verordnet und möglicherweise erzwungen werden, sondern können nur im Inneren einer jeden Person heranreifen. Man kann sie verkünden, soll über sie reden, soll die Kinder entsprechend erzie-

hen (es gibt kein „Nicht-Erziehen“), zur Blüte kommen diese Haltungen aber nur, wenn sie letztlich aus der Tiefe des Menschseins erwachsen.

Und den letzten Begriff aufgreifend: Einigkeit – meint nicht Uniformität (diese findet sich nur in Diktaturen und Faschismen aller Art) – sondern ist das Verständnis darauf, dass wir Menschen letztlich eine große Familie sind – eine ganz große Familie, die auf einem Planeten gemeinsam eine gewisse Zeit lebt, und wo jeder wird lernen, dass dieses Überleben auf dieser kleinen Felseninsel im schier unendlichen Kosmos nur gelingen kann, indem man Verantwortung für das Leben aller bereit ist zu übernehmen. Ich weiß, ist anstrengend, möglicherweise nicht sonderlich spaßig, wird gerade von uns letztlich auch einiges auch an persönlicher Beschränkung fordern – aber sehen wir das nicht immer als Verlust sondern als neue Möglichkeit ...

Mod. Gerhard Gruber

Lieben und Wort halten Gedanken zum 6. Sonntag der Osterzeit

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm Wohnung nehmen. Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat.

Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin.

Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. Ihr habt gehört, dass ich zu euch sagte: Ich gehe fort und komme wieder zu euch.

Wenn ihr mich liebtet, würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich.

Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, zum Glauben kommt.

Joh. 14, 23-29

Lieben und Wort halten!

Wer mich liebt wird mein Wort halten, sagt Jesus. Einander im Wort sein, das ist etwas Verbindendes, das hat Verbindlichkeit so wie „**Handschlags Qualität!**“ Welche Worte haben das Gewicht um sie mit Verbindlichkeit, ja sogar mit Liebe auf dieselbe Ebene zu stellen?

Jesus spricht von „**meine Worte und die Worte meines Vaters – sie sind eins**“ Jesu Worte sind Worte des Lebens, Worte ewigen Lebens. Mein Wort soll bei euch bleiben, auch nach meiner Auferstehung, wenn ich nicht mehr bei euch bin und euch daran erinnern kann. Aber damit ihr meine Worte nicht vergesst, sie lebendig haltet, sende ich euch einen Beistand, eine Hilfe, den Heiligen Geist. Er wird euch an all das erinnern was ich euch gesagt habe.

Nach jeder Lesung spricht der Lektor, die Lektorin: „**Wort des lebendigen Gottes!**“

Wir haben ein Backup für diese Erinnerung (Sicherungskopie) – es ist die Heilige Schrift. Sie steht uns jederzeit zur Verfügung, wir brauchen sie nur aufzuschlagen und zu lesen. Lebendiger wird dieses Backup jedoch am Sonntag, beim Gottesdienst. Da wird der Geist Gottes in diesem seinem Wort in uns lebendig erfahrbar!

Welche Worte sind es, die Jesus uns ins Herz legt?

- Ein Friede, wie ihn die Welt nicht geben kann
- Freude ohne Ende
- Liebe über alle Grenzen hinweg, liebt einander wie ich euch geliebt habe und liebe
- Dem Nächsten gerecht werden ...

Wir alle wissen und spüren wie wohltuend gute Worte sein können. – Worte die vom Herzen kommen, Worte die in Liebe gesprochen werden.

Wir kennen alle aber auch die verletzenden, die beleidigenden Worte. Worte die hasserfüllt, tötend und vernichtend sind. Die „sozial Media“ sind voll davon.

Aber auch unendlich viele tröstende, teilnehmende Worte posten Menschen einander über „WhatsApp“!

Wort halten und Liebe im täglichen Miteinander

Wie schnell Vereinbarungen und Konstruktionen brüchig werden, wenn Worte nicht gehalten werden, wenn sie der Macht und egoistischen bis zu abstrusen Interessen dienen, haben die vergangenen Wochen im öffentlichen Leben gelehrt. Sorge um Einheit, um eine geregelte Zukunft, um eine den Menschen

in diesem Land gerecht werdende Politik ist angebracht. Alle Parteien sollen und müssen sich einbringen können, dafür gibt es das Parlament als Raum der Meinungsbildung und der Entscheidungsfindung!

Zufriedenheit in der Entscheidung entsteht dann, wenn möglichst viele mit ihren Vorschlägen auch Berücksichtigung gefunden haben.

Im Evangelium haben wir einen Abschnitt aus den Abschiedsreden Jesu gehört. Darin zeigt er sich um die Einheit unter den Jüngern besorgt. Er stellt ihnen seine innige Einigkeit mit dem Vater und dem Heiligen Geist vor Augen. Einheit und Einigkeit kommen von Gott her. Wer mit Jesus eins ist und Einigkeit sucht, wird auch mit dem Vater und dem Heiligen Geist eins sein. Er wird an seinen Worten festhalten und nach seinen Worten leben.

„**Wer mich liebt, wird mein Wort halten und ich werde bei ihm Wohnung nehmen.**“ Diese Worte geben Zuversicht und Sicherheit den Jüngern und Jüngerinnen damals wie auch uns heute.

Halten wir fest an seinem Wort, halten wir sein Wort – aus Liebe – dann wird er auch in und bei uns wohnen, dann werden Entscheidungen aus Liebe zu den Menschen, zum Wohle unserer Welt getroffen.

**Sein Wort und sein Geist
in unseren Herzen und
Gedanken!**

Das wünsche ich uns allen!

Diakon
Karl Mayerhofer-Sebera

HALTEN

Als erstes zum Thema dieses Pfarrverbandsblattes ist mir ein Holzschnitt von Walter Habdank eingefallen. „In manibus tuis“ – „in deinen Händen“. Ich habe mir ein Original dieses Holzschnittes gekauft, weil er mich fasziniert hat – sowohl im künstlerischen Ausdruck als auch in der Botschaft. Im Kontakt mit Walter Habdanks Witwe Friedgard, die seine Galerie bis zu ihrem Tod weiterführte, war diese Darstellung immer wieder Thema, weil diese „Geborgenheit in Gottes Hand“ uns im Gespräch und auch im Herzen verband.

Gehalten und geborgen in Gottes guter Hand – das ist ein Geschenk, das es zu entdecken, anzunehmen und zu genießen gilt.

In aller Unfertigkeit, allem Zweifel, aller Unsicherheit genauso wie im Glück, im Erfolg und im sorglosen Übermut.

Sich wohl in Gottes Hand begeben, selbst die Hände zu ihm hin ausstrecken und das stärkende, zärtliche Umfangensein auskosten, das nicht einengend umklammert.

IN MANIBUSTUIS – IN DEINEN HÄNDEN

von Regina Sprinzi



Haltung

äußere Haltung innere Haltung

Wir unterscheiden zwischen der **äußeren** Haltung eines Menschen – das kann von aufrecht bis gebückt sein – und der **inneren** Haltung, welche die innere Grundeinstellung und Überzeugung eines Menschen ausmacht. Ersteres ist für die Augen sichtbar, letzteres auf den ersten Blick nicht.

Die innere Haltung ist aber dafür verantwortlich, wie sich das Leben entwickelt und verläuft. Hat man positive Ziele, die auf den Nächsten ausgerichtet sind, dann wird das Leben und das der Nächsten gut verlaufen. Das kann selbst bei schweren Schicksalsschlägen möglich sein, indem man immer das Gute zu sehen versucht, hilft so gut es geht und nicht hadert.

Zielt das Leben bloß auf die Erlangung von möglichst viel Geld, Macht und Anerkennung ab, dann landet man selbst – aber auch die Nächsten – in einer Sackgasse.

Die weltlichen Ziele üben einen unglaublichen Sog auf uns aus, eine Zeit lang scheint alles gut zu gehen.

Diese Ziele sind jedoch oft sehr kurzsichtig und beinhalten nicht das Älterwerden, Krankheiten oder Unglücke.

Wie kann ich eine gute und positive Haltung erwerben?

Der Mensch ist schwach und begrenzt, gut von innen heraus zu sein geht nicht – zumindest nicht auf Dauer.

Wir brauchen einen Sponsor, einer der uns immer wieder innere Kraft und Stärke schenkt. Das ist Jesus Christus!

Er hat uns ein Gebot gegeben: **Liebt einander, wie auch ich euch geliebt habe!**

Jesus sagt aber auch: **„Wer meine Gebote hält, der bleibt in mir und ich in ihm.“**

Wenn ich mich von Herzen her bemühe, Jesu Worte zu ergründen, auszuprobieren, in meinem Leben zu verwirklichen, dann bin ich ja in IHM und **erhalte** auch Seine Kraft und Gnade. Manchmal ist die christliche Grundhaltung schwierig, denn es ist nicht immer leicht freundlich zu bleiben, jederzeit und jedem zu vergeben, sich zu versöhnen, dankbar zu sein für alles was uns im Leben widerfährt, ...

Ich kann bezeugen, dass das Bemühen niemals umsonst ist. Es bildet sich ganz langsam und leise eine innere Haltung der Dankbarkeit, des Erbarmens und der inneren Zufriedenheit.

Auch Ängste schwinden, denn mir ist bewusst, dass ER uns **hält** und trägt bis an unsere Lebensende – wenn wir es zulassen und wir in IHM bleiben!

Jesus ist mein **Halt** im Leben!

Birgit Schützinger

Urlaubszeit – Leben Sie langsamer, dann haben Sie länger was davon

Wenn Sie diese Ausgabe unserer Pfarrverbandszeitung in Händen halten, hat bereits die Reise- und Urlaubszeit begonnen. Ich möchte Ihnen heute ein paar Gedanken in das Reisegepäck legen, die es wert sind, darüber einmal nachzudenken.

Ich beginne mit einer Geschichte über einen Indianer, der erstmals in seinem Leben in einem Auto mitfährt. Nach einiger Zeit sagt er: **„Ich möchte hier aussteigen.“** Verwundert erwidert der Fahrer: **„Hier lebt doch niemand. Bis zur nächsten Stadt haben wir noch einige Kilometer vor uns.“** Der Indianer besteht aber auf seinem Vorhaben. Der Fahrer lässt ihn aussteigen und fragt zur Sicherheit nochmals nach: **„Was willst du denn jetzt machen?“** – **„Ich werde mich an den Straßenrand setzen und warten, bis meine Seele nachkommt.“**

Etwas nachdenklicher als zuvor setzt der Weiße seine Fahrt fort.

Was geht Ihnen jetzt durch den Kopf? Sollte der Indianer nicht froh sein, dass er die Möglichkeit hat, den Weg in kürzester Zeit zurückzulegen und einen enormen Zeitgewinn dadurch erreicht? Und was macht er – er setzt sich an den Straßenrand und wartet auf seine Seele. Er nimmt sich Zeit zum Warten, zum Sein.

Diese Zeit zum Warten, zum Innehalten ist vielen von uns schon abhanden gekommen. Der Alltagsstress lässt sich nicht so leicht abschütteln, auch nicht im Urlaub. Wir sind nicht geübt darin, Muße zu üben. Wir glauben, immer etwas tun zu müssen, um uns selbst zu verwirklichen. Man fährt auf Urlaub, aber das Tempo der Arbeit ist innen noch drinnen. Viele Menschen sind zu Beginn desurlaubes immer noch im **„Erledigungsmodus“**: Sehenswürdigkeiten am laufenden Band abklappern, Erinnerungen sammeln, Gipfel im Eiltempo erstürmen und vieles mehr. Triebfeder für dieses innere Tempo sind der eigene Ehrgeiz und die eigenen Erwartungen, es wird aber auch vom Tempo der äußeren Welt bestimmt. Muße – dieses

kostbare Gut – ist in der heutigen Zeit der sozialen Medien weitgehend verlorengegangen. Sich nicht dauernd mit Telefonaten, What's App-Nachrichten oder Videos abzulenken, erfordert Disziplin. Man muss es nur wollen.... und schaffen!

Um dem Tempo der äußeren Welt zu entfliehen, gibt es etwas Trost, denn nach etwa einer Woche gelingt es den meisten, sich zu entschlennigen und ein Erholungseffekt tritt ein. Kurzurlaube sind daher oft nicht ausreichend, um wirklich Atem zu schöpfen. Es wäre vielleicht gescheiter, nicht so weit zu fahren (zu fliegen), sondern in der Nähe und in einer Umgebung zu bleiben, die ruhig ist. Dann stellt sich ein wirklich beglückendes Gefühl ein und wahres Innehalten ist möglich.

„Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus“ – so empfängt Jesus die Apostel, die er ausgesandt hatte und jetzt müde zu ihm zurückkehren. Er lädt sie ein, innezuhalten.

Innehalten – in diesem Wort schwingt aber noch etwas anderes mit: einen Halt, einen inneren Halt bekommen. Wir müssen uns von Zeit zu Zeit vergewissern, was uns letztlich trägt

und hält, was uns Orientierung und Sinn gibt. Jesus weiß, wo und wie er inneren Halt finden kann. Deshalb sucht er immer wieder einen einsamen Ort auf, um zu beten.

Innehalten – anhalten und wieder inneren Halt bekommen: Die Urlaubszeit wäre eine Chance.

Josef Rehberger



Foto: Heinz Hirz

- ferienZEIT - urlaubsZEIT - freie ZEIT**... einfach anHALTEN**

Wer sehnt sich nicht nach Urlaub, Zeit zum Entspannen, Zeit um die Seele baumeln zu lassen, Zeit um sich etwas Gutes zu tun. Zeit um „anzuhalten“. Und doch begegnet uns immer wieder eine Aussage - „Leider habe ich für dieses oder jenes KEINE Zeit.“ Wir nehmen wahr, dass unsre Welt immer schneller, immer besser, lauter, anstrengender, hektischer wird. Noch ein Termin, noch eine Aktivität, noch eine Idee wird in ein „Zeitfenster“ gequetscht. Um diesen Kreislauf von Macht, Leistung und Konsum zu durchbrechen, muss man einen Gang zurückschalten – das Tempo reduzieren, loslassen, innehalten, sich neu orientieren. Seiner Sehnsucht nach „freier Zeit“ nachgeben und ein Gleichgewicht schaffen zwischen Ruhe und Tun, zwischen Sein und Handeln, zwischen Ein- und Ausatmen. Zwischen Gehen und Anhalten.

Jesus brauchte Ruhe

Wie wichtig dieses Gleichgewicht für uns Menschen ist, zeigt uns schon die Bibel. Am Beispiel Jesu lässt sich erkennen, dass er nicht nur der ist, der unermüdlich Aktivitäten setzt. Er der sich immer wieder zurückzieht – an einsame Orte, auf einen Berg, in ein Haus, um eben alleine zu sein und so zur Ruhe zu kommen. Bewusst die Aktivitäten unterbrechen – eine Auszeit nehmen um Kraft zu sammeln, über sein Handeln nachzudenken oder sich seiner Mission neu bewusst werden. Die Evangelisten weisen immer wieder in kurzen Notizen darauf hin. Jesus der sich zurückzog, für ein Gebet und so den Zugang zu seinen inneren Quellen zu erneuern.

Hier geht es nicht um Quantität sondern um Qualität. Ruhepausen und Auszeiten sind nicht mit Passivität zu verwechseln, sondern als Gelegenheit, Atem zu holen und sich zu erneuern. Die Ruhe - „freie Zeit“ ist gleichsam eine Kraft- und Lebensquelle, die ermöglicht den eigenen Akku aufzuladen, um dann wieder aktiv ins Leben einzutreten.

Brotvermehrung einmal anders betrachtet (Mk 6, 30-46)

Die ersten christlichen Generationen verfielen in einen Eifer, sich für die Verbreitung ihres Glaubens einzusetzen. Der Evangelist Markus hat diese Entwicklung beobachtet, aufgegriffen und seine Gemeindemitglieder darauf angesprochen. Am Beispiel der ersten Brotvermehrungsgeschichte lässt sich bei allen Beteiligten

ein Wechselspiel zwischen Tun und Ruhe und die Sehnsucht nach einem Gleichgewicht gut erkennen. Die Wundererzählung ist gerahmt durch zwei Notizen – Rückzug Jesu und der seiner JüngerInnen.

Verschiedene Situationen des Mangels treffen hier aufeinander: Die JüngerInnen und Jesus sehnen sich danach, in Ruhe zu essen und zu entspannen. „... Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einem einsamen Ort, wo wir alleine sind, und ruht ein wenig aus. ... Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um alleine zu sein. ... Gleich darauf forderte er seine Jünger auf, ins Boot zu steigen und ans andere Ufer nach Betsaida vorauszufahren“ Die Ruhephasen finden während der Überquerung des Sees statt. Hier finden sie Zeit zur Erholung.

Die Menschenmenge die uns ebenfalls in diesem Text begegnet, ist auf der Suche nach einer Botschaft, die ihrem Leben neuen Sinn und Hoffnung gibt. Sie unterbrechen ihre Arbeit, legen große Distanzen zurück um Jesus predigen zu hören. Hinter diesen verschiedenen Bedürfnissen steht die Sehnsucht nach einer anderen Lebensqualität, die Sehnsucht zur Ruhe zu kommen. Innezuhalten und anzuhalten. Und während ihres ganzen Aufenthaltes mit Jesus am See sind die vielen Menschen in einer Ruhephase. Nach dem Gemeinschaftsmahl kehren sie gestärkt nach Hause zurück und Jesus zieht sich erst jetzt zurück auf einen Berg um im Gebet seine Mitte wieder zu finden.

Eigene Quellen entdecken

Wer die Erzählung der Brotvermehrung unter diesen Gesichtspunkten liest, erkennt, dass sich alle Beteiligten darum bemühen, ihr inneres Gleichgewicht zu finden und einen Weg zu gehen, auf dem sich Tun und Ruhe die Waage halten.

Unterbrechen – Anhalten – Bedürfnisse nach Ruhe, Entspannung, Auftanken,... erkennen
Aufbrechen – nach einem Ort suchen, wie wir diese Sehnsucht stillen können

PAss Sabine Latzenhofer



Foto: pixelio.de

Zusammenhalten Zusammen halten

Wie oft verlieren wir Worte des Zusammenhalts und wie wichtig Solidarität sei.

Aber leben wir es?

Jesus hat Haltung gezeigt, indem er auf Menschen zugegangen ist, die von anderen gemieden wurden. Tun wir das auch?

Wie schaut es da mit der unseren aktiven Haltung aus?

Werden nicht auch Menschen innerhalb unserer Kirche schief angeschaut, wenn sie genau nach dem Beispiel Jesu raus gehen. Raus aus den Pfarrhöfen, raus aus den Kirchen. Hin in soziale Brennpunkte. Wissen wir, wie es Menschen geht, die Sozialhilfe benötigen, die arbeitslos sind?

Wissen wir, wie es Menschen mit psychischen Problemen geht?

Nehmen wir sie ernst?

(Wollen) wir es erkennen, wenn Menschen psychisch nicht auf dem erwarteten Level sind? Sind wir nicht versucht, dies auf die Caritas und Psychosoziale Dienste abzuschieben?

Manchmal habe ich den Eindruck, wir entwickeln uns (wieder) zu einer Kirche der Intellektuellen und Reichen, die sich Kirche richtet wie sie es gerne hat. Wo ist da dann das gegenseitige Aufmerksam-machen und bestätigen: du wirst gebraucht!?

Das Zusammenhalten?

Abseits jeder finanziellen Kraft.

Sehen wir die suchenden Menschen noch? Wenn du was willst, dann komm doch her! Sitzen wir wirklich so bequem?

Ist die nachgehende Seelsorge, wie sie z. B. die Betriebsseelsorge aktiv betreibt, so fremd?

Die Sorge um die Seele kann doch nicht vom Schreibtisch aus geschehen! Zusammenhalt und Kommunikation ebenso nicht!

So habe ich oft das Gefühl, dass unser Zusammenhalten nur mit den Menschen gemeint ist, die mir sympathisch sind. Zusammenhalt und Solidarität gilt nur denen, die ich im Gottesdienst sehe. Ist das alles?

Ist Eucharistiefeier alles?

Derzeit zweifle ich ganz stark an dieser Art des Zusammenhaltens. Ich sehe und spüre meine Zweifel und Ängste wachsen. Ich sehne mich nach Halt. Ich stelle die Fragen:

Was gibt Halt?

Welche Worte geben Halt?

Welche Taten geben Halt?

Was brauche ich?

Sind es die salbungsvollen Worte (die auch aus meinem Mund kommen) von Predigten und Gedichten?

Passen Worte und Haltung (= Verbale und nonverbale Nachricht) zusammen?

Habe ich den Mut, meine eigenen Ängste zu überwinden und so wie Jesus, so wie einige Heilige wie z. B. Alfons v. Liguori auf die Menschen zuzugehen und halte ich ihr Menschsein aus?

Manchmal bleibt es ein Traum.

Manchmal ist es gelebte Wirklichkeit.



Zusammen halten. Zusammenhalten.

Pass. Eva Spreitzer

Unsere Haltestellen

Ein Mensch erblickt das Licht der Welt,
ob ungewollt oder bestellt.

Der Mutter Stimme erkennt er bald,
er sucht Geborgenheit und Halt.

Mit viel Schutz und Obhut in der Kinderzeit
der kleine Erdenbürger auch gut gedeiht.

Mit Stütze und Halt in der Familie dann
fängt das Erwachsen werden an.

In die Arbeitswelt hinein gestossen,
Beachtung fehlt oft von den Grossen.

Durchhalten lernen beim Studieren oder im Beruf,
heraus finden wozu Gott uns schuf.

Auch Fehler machen dürfen - ob Mädchen oder Knabe.
Talente erkennen und Wissen - sie sind göttliche Gabe.

Die Hand zu reichen gibt den Trost suchenden Halt.
Ein Mensch braucht Menschen, ob jung oder alt.

Nicht achtlos vorbeigehen im Leben,
dem Mitchristen Achtung und Wert auch geben.

In der heutigen Zeit beherrscht viele die Computerwelt,
schon ein kleines Kind wird viel zu früh damit konfrontiert, es twittert und mailt.

Sie nehmen Beispiel an den Erwachsenen, denken das ist IN.

Anhalten und das richtige Mass, wäre unser Sinn.

Bei schweren Bürden ein langer Lernprozess geht an,
Aushalten wollen, können, wissen - irgendwann ist jeder dran.

Halt machen vor zu viel Einkaufswut und Drogenkonsum,
enormer Anreiz und die Verführung schleicht in den Medien rum.

Nicht immer ICH sondern DU - auch an andere denken
mit dem Glauben an Gott durch das Dasein lenken.

Jeder hat seine Grenzen und auch sein Recht,
nur ohne Maskerade und Hintergedanken sind wir echt.

Mit alten Traditionen Haltung bewahren,
ein Spruch sagt: Alt und bewährt, hat schon mancher erfahren
es muss nicht immer Neues sein.

Jesus lehrt uns zu schätzen Brot und Wein.

Bewusst sein, das Göttliche in uns, unsere Freudenquelle:
Familie, Freunde und Glaube bleiben immer unsere Haltestelle.

von Franziska Hammerl, Rappottenstein Juni 2019

Möge von Zeit zu Zeit deine Seele
leuchten im Festkleid der Freude.
Möge von Zeit zu Zeit deine Last
leichter werden und dein Gang
beschwingt wie beim Tanz.
Möge von Zeit zu Zeit eine Melodie
aufsteigen
vom Grund deines Herzens,
um dem Leben
einen Gruß zu senden wie der Vogel
am Morgen.
Möge von Zeit zu Zeit des Himmels Licht
in dein Herz dringen.

(Irischer Segen)

**Wir, das Seelsorgeteam,
wünschen DIR/EUCH einen
gesegneten Sommer mit
„Haltestellen“
und einen guten Start in den Herbst.**



Postkartengruß an deine Pfarre

Vielleicht schon etwas in Vergessenheit geraten durch sms, what's App, e-mail, ... aber es gibt „**sie**“ noch - die Rede ist von den **Postkarten**. Ja, ich freue mich noch immer, wenn ich eine Postkarte bekomme, wenn jemand auf Urlaub ist oder einfach liebe Grüße sendet. Die Sommermonate Juli und August laden uns dazu ein – eine Karte zu schreiben.

Hier bist du eingeladen an die Pfarre eine Karte zu schreiben und diese Karten werden in der Pfarrkirche aufgehängt – um sichtbar zu machen – JA – ich denke an meine Pfarre, an meine Pfarrgemeinde.

Pfarre Bad Traunstein
Oberer Markt 1
3632 Bad Traunstein

Pfarre Bärnkopf
3665 Bärnkopf 1

Pfarre Gutenbrunn
3665 Gutenbrunn 99

Pfarre Rappottenstein
3911 Rappottenstein 6

Pfarre Kirchbach
Kirchbach 1
3911 Rappottenstein

Pfarre Schönbach
3633 Schönbach 1

Pfarre Martinsberg
Markt 14
3664 Martinsberg



Einfach zum Nachdenken

Von Zeit zu Zeit sind
Schneckenhäuser überlebenswichtig
im Strudel des Lebens.

Schutz finden,
Kräfte sammeln und sich
GEHALTEN wissen
von GOTTES
zärtlicher LIEBE.

(Petra Würth)

Firmung in Rappottenstein

25 Firmlinge empfangen unter dem Motto „**Firmung - eine starke Brücke ins Leben**“ am Sonntag, den 28. April 2019 das heilige Sakrament der Firmung. In der Pfarrkirche Rappottenstein trafen sich die Firmlinge mit ihren ausgewählten Paten, um die Firmung durch den Bischofsvikar Dr. Gerhard Reitzinger zu empfangen.

Die Messe wurde von Pastoralassistentin Sabine Latzenhofer, Kathrin Fichtinger am Klavier sowie Veronika Prock mit der Querflöte und von den Firmlingen selbst gestaltet. Während der Firmspendung sangen Sabine Latzenhofer, Veronika Prock, Stefan Lindenbauer und Kathrin Fichtinger, welche die Firmlinge im Laufe des Jahres begleiteten, das Lied „Feel the blessing.“ Alina Huber, Julia Haag und Marlene Wallner bereicherten die Kommunionsspendung mit einem klassischen Stück. Das Abschlusslied „Rückenwind“ beinhaltete eine für unsere Firmlinge und auch für alle Gläubigen zentrale Aussage: „Du bist der Herr, der mein Haupt erhebt [...] du gibst mir Rückenwind.“ Der feierliche Auszug wurde von einem Ensemble der Blasmusik gestaltet, und zwar war der 4. Satz der Wassermusik (Alla Hornpipe) von Georg Friedrich Händel zu hören.

Nach der Feier wurde von den vielen freiwilligen Helfern eine Agape für die Firmlinge und deren Familien im Pfarrgarten und Pfarrheim organisiert, die von der Blasmusikkapelle musikalisch umrahmt wurde. Danke an alle Helfer!



Kathrin Fichtinger u. Roswitha Groiß

Rückschau – Firmvorbereitung

Pfarre Bad Traunstein, Pfarre Kirchbach und Pfarre Rappottenstein

„Firmung - eine STARKE BRÜCKE ins LEBEN“

Unter diesem Motto hat seit Herbst 2018 die Firmvorbereitung in den oben angeführten Pfarren statt gefunden. Verschiedene Themen und Projekte luden die Firmlinge ein, sich mit ihrem eigenen Glaubensweg auseinander zusetzen. Ebenfalls am Programm standen die Fahrten nach Göttweig zur Nacht des Feuers und „der etwas andere Kreuzweg – Leidensgeschichten aus der Sicht von Jugendlichen erzählt und gespielt.“ Die Firmlinge aus der Pfarre Bad Traunstein sind auch der Einladung von Abt Georg – Stift Melk – gefolgt und haben einen Nachmittag mit verschiedenen Projekten im Stift verbracht. Der Firmtag im Bildungshaus St. Georg, mit allen Firmlingen, insgesamt 51 - rundete die Firmvorbereitung ab.

Danke an alle die bei der Vorbereitung dieser jungen Menschen dabei waren und Zeit investiert haben.



**Verstehen, was wir feiern
und mit dem Herzen dabei sein**

Leitungsteam



PAss. Sabine Latzenhofer, Anita Nussmüller,
MEd., Magdalena Blauensteiner

Selbstkostenanteil für das ganze Jahr
€ 45,- für ein Kind und seine (Groß)Eltern
€ 80,- für Geschwister

Die Restkosten übernimmt der Pfarrverband.

Das Programm richtet sich an Kinder
von 4 bis 8 Jahren und ihre Mamas, Papas,
Omas, Opas, ...
Jüngere und ältere Geschwister sind willkommen.



Veranstalter

Pfarrverband St. Josef im Waldviertel
und das Katholische Bildungswerk Schönbach

in Zusammenarbeit mit der Fachstelle
Beziehung-Ehe-Familie
Klostergasse 15, 3100 St.Pölten



Anmeldung und Information

Sonja Rainer, T: 0664 / 555 42 26

Anmeldeschluss: 25. Sept. 2019

Die Anmeldung gilt für alle Termine.



Wir arbeiten nach der MARKE
Elternbildung „Mit Achtung und Respekt
kompetente Eltern“

Okt. 2019 bis Mai 2020

Mit Familien feiern



**Jahresfestkreisgruppe
im Pfarrverband
St. Josef im Waldviertel**

Jahresfestkreis in 6 Teilen

Worum geht es?

**Christliche Feste
erleben, begreifen und
neu entdecken**



**Religion für alle Sinne
im Martinsaal
in 3664 Martinsberg 13**

Interessierte Familien gehen miteinander durch das Jahr und treffen sich zu Erntedank und Allerheiligen, im Advent und während der Fastenzeit sowie zu Ostern und Pfingsten.

Eine vorbereitete Umgebung lädt Kinder von 4 bis 8 Jahren ein, sich mit der jeweiligen Hauptaussage eines Festes aktiv zu beschäftigen. Dies geschieht in Form eines Stationenbetriebs, wo Familien – nach einer Einführung – eigenständig arbeiten.

Kinder erleben Religion so, wie es ihren Bedürfnissen entspricht, mit vielen Möglichkeiten zum Angreifen, Experimentieren, Staunen und Bewegen.

Zu biblischen Geschichten, Ritualen und Liedern trifft sich die gesamte Gruppe im Kreis.

Die Inhalte sind als offene Lernprozesse aufbereitet, so dass sowohl christlich verwurzelte als auch distanzierte Eltern einen Anknüpfungspunkt finden.

**Dem Jahreskreis folgend
beschäftigen wir uns jeweils
Mittwoch, 14.30 bis 17.00 Uhr**



Erntedank
am **2. Oktober 2019**
Schnuppertag
Entscheidung zur Teilnahme



Allerheiligen / Allerseelen
am **30. Oktober 2019**



Advent
am **27. November 2019**



Fastenzeit
am **4. März 2020**



Ostern
am **15. April 2020**



Pfingsten
am **27. Mai 2020**

alle Fotos: Jahresfestkreisgruppe

Jahresfestkreis

„Gott ist da, Gott ist da, Gott ist da.
Das ist wahr, das ist wunderbar.
Gott ist oben, Gott ist unten, Gott ist
vorne, Gott ist hinten. Auch im Her-
zen ist GOTT da, das ist wunderbar.“

Dieses Lied ist fixer Bestandteil des Jahresfestkreises – es ist das Begrüßungslied mit dem jedes Treffen begonnen wird. Eltern mit ihren Kindern machen sich auf, um Gott

in ihrem Leben eine Stimme zu geben und die kirchlichen Feste, die unser unterwegs sein prägen, besser verstehen zu können. Erntedank, Allerheiligen, Advent – Weihnachten, Fastenzeit, Ostern und Pfingsten werden kindgerecht aufbereitet und thematisiert.

Danke an alle, die sich für den Jahresfestkreis engagieren – im Vorbereiten, in der Durchführung, im Helfen beim Wegräumen,.... Gemeinsam wird für die Kinder Glaube erlebbar und spürbar.

Aussagen von Kindern zum Jahresfestkreis

„Danke, für den schönen Nachmittag.“ (Magdalena)

„Gibt es eigentlich Tränen vor Freude? Das hab ich heute

beim Jahresfestkreis gehabt, weil es so schön war.“ (Sarah – erstes Treffen Jahresfestkreis) und heute sagt sie „Der Jahresfestkreis ist voll super, da lernen wir so viel ...!“

**Der nächste Jahresfestkreis
startet im Herbst in der
Pfarre Martinsberg –
genauere Infos sind im
Folder ersichtlich.**

Im ersten Halbjahr gab es ein abwechslungsreiches Angebot des Kath. Bildungswerkes:

Jahresfestkreis – „Religion für alle Sinne“

Mit Fastenzeit, Ostern und Pfingsten konnten die Kinder und ihre Eltern bei verschiedensten Stationen den Hintergrund der jeweiligen Feste erkunden und erarbeiten und es schloss sich Anfang Juni der Festkreis.

Die Begeisterung ist ungebrochen und so startet im Herbst eine neue Reihe, diesmal in der Pfarre Martinsberg.

Terminvorschau:

02. Oktober (Erntedank bzw. Schnuppertag) und

30. Oktober (Allerheiligen/Allerseelen)

jeweils von 14:30 bis 17:00 Uhr im Martinssaal

Näheres dazu Seite 11



Filmvorführung :

„Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes Die Welt braucht Hoffnung“

Zahlreiche Besucher konnten sich bei der Filmvorführung im Martinssaal am 14. März 2019 selbst ein Bild von unserem Papst machen.



Regisseur Wim Wenders zeichnete ein Porträt dieses einzigartigen Menschen. Er machte sich gemeinsam mit dem Papst auf die Reise und zeigte mit beeindruckenden Bildern und berührenden Begegnungen die offene und bescheidene Art, den herzlichen Umgang mit den Menschen, egal welcher Herkunft und Gesellschaftsschicht. Nach der Vorführung konnten die Besucher das Gesehene nachwirken lassen und in einer Gesprächsrunde berichten, was besonders bewegt oder auch überrascht hat.



Bibelabende

Zwischen Ostern und Pfingsten wurde von PAss Sabine Latzenhofer zu drei Bibelabende eingeladen, um sich dabei mit verschiedenen Bibelstellen auseinanderzusetzen und sich ganz ungezwungen zu unterschiedlichen Schwerpunkten mit dem Wort Gottes zu beschäftigen. Eine wundervoller Erfahrung und Bereicherung für alle die dieses Angebot genutzt haben.



Gospelkonzert in der Pfarrkirche mit dem Chor Vielklang aus Gföhl

Viele Musikbegeisterte, aus nah und fern, folgten der Einladung am 1. Juni 2019 nach Schönbach und ließen sich, unter dem Motto „Lasst uns Gott loben und preisen“, von den stimmungsvollen Liedern mitreißen – die Texte handelten, typisch für Gospels, von Erlösung und Befreiung, von Hoffnung, Freude und Lobpreis – genau diese verschiedenen Stimmungen brachte der Chor, unter der Leitung von Lisl Wimmer, auf sehr eindrucksvolle Weise zum Ausdruck. Das begeisterte Publikum belohnte dies mit viel Applaus und die Zugabe mit „Oh happy day“ hätte passender nicht sein können.

Die freien Spenden dieses Benefizkonzertes werden für die Pfarrcaritas Schönbach verwendet und es konnten € 700,- übergeben werden.



Im Anschluss an dieses musikalische Vergnügen ließen viele Konzertbesucher und auch die Sängerinnen u. Sänger den Abend bei allerlei Köstlichkeiten, einem Glas Wein und angenehmen Temperaturen im Klosterhof gemütlich ausklingen.



An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bedanken, bei allen Besuchern und Mitwirkenden der verschiedenen Veranstaltungen, bei den Helferinnen und Helfern hinter den Kulissen, danke für die großzügigen Spenden. Besonders danke ich

dem kbw-Team für die unkomplizierte und angenehme Zusammenarbeit - **DANKE euch ALLEN!!!**

Auch für das kommende Halbjahr ist wieder einiges geplant und wir laden herzlich dazu ein!

„Tag des Brotes“

Vortrag über ein Bäckerei-Projekt der Caritas am 16. Oktober 2019 um 19:00 Uhr im Bildungshaus St. Georg in Bad Traunstein. Referent Lukas Steinwendtner, Leiter der Auslandshilfe/Caritas St. Pölten berichtet über den Aufbau einer Bäckerei mit Kaffeehaus in der albanischen Hauptstadt Tirana, diese bietet Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien die Chance auf eine Ausbildung und einen langfristigen Arbeitsplatz.

Diese Veranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Caritas. Näheres dazu auf der Caritas-Seite.



Vorschau:

Peru - Reisebericht



Sr. Karina, Diakon Mayerhofer-Sebera und weitere 7 Personen reisen im Juli nach Peru und besuchen ein Jugendzentrum in den Slums von Lima sowie das von Sr. Karina initiierte Schulprojekt im Norden Perus. Natürlich stehen auch diverse Inka-Architekturen und ein Besuch von Machu Picchu auf dem Programm.

Von ihren Erlebnissen und Begegnungen werden sie voraussichtlich im November berichten.

Näheres dazu in der nächsten Ausgabe unserer Pfarrverbandszeitung „Gemeinsam unterwegs“

Angela Mach, kbw Pfarrverband St. Josef



Pflanzenmarkt in Bad Traunstein



Die Bad Traunsteiner Kräutertanten und die Pfarrcaritas sagen „**DANKE**“! Gemeinsam haben WIR - Besucher, Spender, Anbieter und Ehrenamtliche **500,-** Euro erwirtschaftet, die für die Anschaffung eines Backofens in Tirana gegeben werden.

Noch in diesem Jahr soll in der albanischen Hauptstadt Tirana eine Caritas Bäckerei mit Kaffeehaus entstehen. Die Bäckerei, ein "**social business**" Betrieb, bietet Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien die Chance auf eine Ausbildung und einen langfristigen Arbeitsplatz. Grundlage der Bäckerei ist ein von Helmut Gragger entwickelter Backofen, der nur 50 Prozent der Energie herkömmlicher Öfen benötigt und mit verschiedenen Materialien beheizt werden kann. Für die Anschaffung des Backofens werden **40.000,-** Euro benötigt.

Kath. Bildungswerk und Pfarrcaritas laden ein zum: „Tag des Brotes“

Lukas Steinwendtner, Leiter der Auslandshilfe der Caritas St. Pölten, wird vom Bäckereiprojekt in Albanien berichten:

Mittwoch, 16. Okt. 2019, um 19.00 Uhr im Bildungshaus St. Georg in Bad Traunstein!

Augustsammlung:

Glocken gegen Hunger

Jeder 10. Mensch weltweit leidet an Hunger. Um auf diesen stillen Skandal aufmerksam zu machen, läuten am **Freitag, 26. Juli 2019, um 15 Uhr österreichweit die Kirchenglocken**. Das Läuten - zur Sterbestunde Jesu - soll Auf-

merksamkeit erregen, aber auch zum Engagement gegen Hunger aufrufen. Denn es liegt in unser aller Hand den weltweiten Hunger zu beenden.



Caritas Haussammlung

In den nächsten Wochen sind wieder über 80 HaussammlerInnen im Pfarrverband St. Josef unterwegs. Wie jedes Jahr engagieren sie sich und gehen von Haus zu Haus, damit mit den Spendengeldern Menschen in Not in NÖ geholfen werden kann. Nehmen Sie als Spender die Möglichkeit in Anspruch, dass Sie Ihre Spende auch steuerlich absetzen, jeder Haussammler hat Formulare dabei!



Eine Einladung an alle Haussammler:

Am **Donnerstag den 17. Oktober** besteht die Möglichkeit das **Recycling** in Zwettl kennenzulernen. Dieser Betrieb der Caritas bietet 35 Menschen mit Behinderung einen geschützten Arbeitsplatz.

Alten- und Krankenbesuche

In unseren Pfarren im Pfarrverband St. Josef machen viele Menschen ehrenamtlich Besuche: bei einsamen Menschen, bei Kranken, bei Trauernden, zu Hause, im Krankenhaus, im Pflegeheim ...

An diese Ehrenamtlichen richtet sich folgende Einladung:

„Kommunikation im Besuchsdienst“

Eintägiges Seminar für Mitarbeiter in pfarrlichen Besuchsdiensten,

Sa. 12. Okt. im Pfarrhof

Horn von 10 – 17 Uhr,

Referentin ist Mag. Susanne Rasinger, Leiterin der Telefonseelsorge NÖ. Mitfahrgelegenheit, Info/Anmeldung bei Theresia Haider - **0676/838 443 17**

Benefizkonzert

Die Spenden beim Benefizkonzert am 1. Juni mit dem Chor „**Vielklang**“ aus Gföhl kommen der Pfarrcaritas Schönbach zugute!

Caritas
Haussammlung
Niederösterreich

1.200 Kinder

psychisch kranker Eltern
betreute die Caritas
in den vergangenen Jahren

Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende oder der Arbeit der Caritas?
Haussammlungs-Hotline:
0676 838 44 77 44
Mo – Fr: 9.00 – 17.00 Uhr

Wir>Ich

Spendenkonto: AT28 3258 5000 0007 6000
www.caritas-haussammlung.at





Seniorensengensfeier 1. Oktober 2019 um 14 Uhr in Kirchbach

„...und eure Alten werden Träume haben“

Gehören Sie zu den Menschen, die viel träumen?

„Mit 17 hat man noch Träume“, heißt es in einem Lied aus den 60er Jahren - und mit 60, 70, 80, 90?

Was davon habe ich bisher gelebt und entfaltet und was ist ein Traum geblieben? Vieles liegt hinter mir. Aber was liegt noch vor mir?

Die Jahre des Nichts-mehr-müssens aber des Vieles-noch-könnens.

Vielleicht ist jetzt die Zeit des Erinnerns, getragen von den schönen Erlebnissen

Vielleicht ist jetzt die Zeit des Erkennens, was wirklich zählt im Leben.

Vielleicht ist jetzt die Zeit für den Humor, der mir hilft, wenn ich zum x-ten Male nach dem verlegten Schlüssel, der Geldbörse oder der Brille suche.

Vielleicht ist jetzt die Zeit des Lassens – des Loslassens, in der ich mir den Luxus leiste, nicht alles besitzen zu müssen.

Vielleicht ist jetzt die Zeit der Gelassenheit, wenn ich mich von falschen Erwartungen verabschiede und nicht jeder Kleinigkeit ein überdimensionales Gewicht gebe!

Vielleicht ist jetzt die Zeit des Sich-Versöhnens. Mit einem liebevollen Blick auf meine eigenen Unvollkommenheiten weiten sich mein Blick, mein Verständnis und meine Barmherzigkeit für andere Menschen.

Vielleicht ist jetzt die Zeit des Dankens, wenn ich feststelle, dass so vieles in meinem Leben mit viel Glück und Segen gut gegangen ist und dass mir im Leben so viel geschenkt wurde.

Vielleicht ist jetzt die Zeit für Neues. Mit Mut etwas ausprobieren z.B. ein Instrument lernen, den Umgang mit neuen Technologien versuchen, meine Lebensgeschichte aufschreiben, malen oder andere kreative Tätigkeiten; Freundschaften beleben oder neu beginnen, die Partnerschaft mit Liebe düngen.

Vielleicht ist jetzt die Zeit meinem Glauben eine neue Dimension zu geben und mir meiner Gottesbeziehung neu bewusst zu werden.

Vielleicht ist es jetzt Zeit, über das Morgen hinaus zu träumen. Mit großem Vertrauen, mit Gottvertrauen die Zukunft erwarten, die über das Jetzt und Hier hinausgeht, die aber ein göttliches Versprechen ist.

„Du kannst dein Leben nicht verlängern, nicht verbreitern, nur vertiefen.“ Gorch Fock. Meine Träume reichen über meinen physischen Tod hinaus bis in ein Leben ohne Ende in enger Verbundenheit mit Gott.

„Eure Alten sollen Träume haben und eure Jungen Visionen.“ Apg 2,17

Kirchenbeitragsstellen

Sprechtage Oberes Waldviertel

GMÜND:

Martin F. Wurz - Regionalleiter

Kirchengasse 37, 3950 Gmünd

Tel.: 02742 - 324 - 6003

Fax: 02742 - 324 - 6032

kbobereswaldviertel@kirche.at

Montag, Dienstag u. Donnerstag

8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Freitag 8.00 - 13.00 Uhr

Waidhofen/Thaya

Pfarrhofplatz 1, 3830 Waidhofen/Thaya

Dienstag und Donnerstag

8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr

ZWETTL

Schulgasse 6, 3910 Zwettl

Montag und Donnerstag

8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr

Dienstag, 8.00 - 12.30 Uhr

ALLENTSTEIG

im Pfarrhof, Pfarrer-Josef-Edinger-Platz 2

08.30 - 12.30 Uhr

Mittwoch, 11. September 2019

Mittwoch, 06. November 2019

ARBESBACH

im Pfarrhof, Hauptplatz 11

08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

Freitag, 24. Mai 2019

Freitag, 25. Oktober 2019

Freitag, 13. Dezember 2019

GROß GERUNGS

im Pfarrhof, Arbesbacherstraße 39

08.30 - 12.30 Uhr

Mittwoch, 05. Juni 2019

Mittwoch, 30. Oktober 2019

Mittwoch, 11. Dezember 2019

OTTENSCHLAG

im Pfarrhof, Oberer Markt 22

08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

Freitag, 20. September 2019

Freitag, 08. November 2019

WEITRA

im Pfarrhof, Kirchenplatz 116

08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

Mittwoch, 05. Juni 2019

Mittwoch, 06. November 2019

Jugendaktion 2019

"Baut eine bessere Welt auf,
eine Welt der Gerechtigkeit und Solidarität!"
- Papst Franziskus

Auf dem Weg in die Zukunft bestimmen wir heute schon mit, welche Rahmenbedingungen die Generationen nach uns vorfinden werden. Indem wir uns für gerechte Löhne und fairen Handel einsetzen, leisten wir einen Beitrag für eine nachhaltige Wirtschaft im Dienste des Lebens. So meint auch Papst Franziskus: „Weckt die Welt auf! Seid Zeugen eines anderen Handelns!“



Termine Jugendaktion 2019

Pfarre Gutenbrunn

Sonntag, 13. Oktober 2019 – 10:00 Uhr

Pfarre Schönbach

Sonntag, 13. Oktober 2019 – 8:30 Uhr

Pfarre Bad Traunstein

Sonntag, 20. Oktober – 8:30 Uhr

Pfarre Kirchbach

Sonntag, 20. Oktober – 8:30 Uhr

Pfarre Bärnkopf

Sonntag, 20. Oktober – 10:00 Uhr

Pfarre Martinsberg

Sonntag, 27. Oktober – 10:00 Uhr

Pfarre Rappottenstein

Samstag, 26. Oktober – 17:00 Uhr und

Sonntag, 27. Oktober – 8:30 Uhr

Bad Traunstein wird zur Fairtrade-Gemeinde

FAIRTRADE ist längst mehr als das Siegel auf Produkt-Verpackungen, es ist das Symbol einer Bewegung, die immer größer wird. International solidarisieren sich Menschen mit dem fairen Handel und nehmen Ungerechtigkeiten unseres globalen Wirtschaftssystems nicht länger schweigend hin.

Auch in Österreich ist FAIRTRADE mittlerweile landesweit Thema – 2007 wurde eine eigene Gemeinde-Kampagne gestartet, um den fairen Handel noch fester im Bewusstsein der Menschen zu verankern. Ob am Gemeindeamt oder im Rathaus, in lokalen Geschäften, im Café, bei Vereinsveranstaltungen und Festen, im Sportverein oder in den Schulen, der faire Handel bietet viele Anknüpfungspunkte in Gemeinden und Städten.



FAIRTRADE

Seit dem Gemeinderatsbeschluss ist auch Bad Traunstein am Weg, eine FAIRTRADE-Gemeinde zu werden. Bis Herbst 2019 wird die Gemeinde alle dafür erforderlichen Kriterien dafür erfüllt haben. Im Zuge des Weltmissionssonntages am 20.10.2019 wird von Fairtrade und vom Land NÖ, nach dem Gottesdienst, das FAIRTRADE-ZERTIFIKAT verliehen.



Mobilität ist teilbar.



BILANZ 2018

Mit Ihrer Spende haben wir 1.359 Fahrzeuge im Wert von rund 4,9 Millionen EUR in 54 Ländern finanziert. Dabei betrugen die Verwaltungskosten lediglich 3,61% und es wurden nur 4,17% für die Spendenwerbung aufgewendet.

www.miva.at

Danke!



Manchmal sind Motorräder die bessere Wahl. Wenn es in Indien staut, staut es so richtig. Nicht nur in den großen, sondern auch in kleineren Städten. Stoßstange an Stoßstange. Von links, von rechts. Eine Geduldsprobe. Nur Motorräder schlängeln sich zwischen den Autos hindurch. Manchmal sind die Straßen für Autos zu eng. Für Zweiräder aber nicht. MIVA-Motorräder sind, im Vergleich zu MIVA-Autos, kleiner, wendiger, billiger. Ideal für Priester, Ärzte, Krankenschwestern die keine weiten Reisen machen, aber täglich unterwegs sind. Unterwegs in weißen Gewändern von der Stadt in die Dörfer von Gemeinde zu Gemeinde zu Menschen, die auf sie warten.

Christophorusaktion 2019

Die Sammlung für die Christophorusaktion findet heuer am Sonntag 28. Juli in allen Pfarren des Pfarrverbandes statt. Wir bitten herzlich um Ihre Spenden. In vielen Ländern sind die Missionsfahrzeuge für die Menschen die einzige Möglichkeit medizinisch versorgt zu werden. Mobilität ist teilbar!

Mit der ChristophorusAktion bittet die MIVA besonders Autofahrerinnen und Autofahrer, aber auch Motorradfahrerinnen und -fahrer um „einen Zehntelcent pro unfallfreiem Kilometer.“ Sie finanziert damit Motorräder, MIVA-Autos und andere Fahrzeuge für Mission und Entwicklung in den ärmsten Regionen der Welt.

Kapelle Aggsbach



Die Kapelle Aggsbach ist 4 m breit und 5 m lang. Sie wurde etwa 1860 aus Bruchsteinen und Ziegeln errichtet. Ein genaues Datum ihrer Errichtung ist nicht feststellbar. Von den anderen Kapellen in der Gemeinde unterscheidet sie sich vor allem durch die Giebel an beiden Schmalseiten und das Fehlen einer Rundung. Das Dach ist mit Ziegeln gedeckt. Das quadratische Türmchen befindet sich über dem Eingang. Es handelt sich dabei um eine mit Kupferblech gedeckte Holzkonstruktion, die wahrscheinlich zeitgleich mit dem Kapellenbau errichtet wurde. Dies ist nicht selbstverständlich, da andere Kapellen, wohl aus Kostengründen, einen Turm erst Jahre nach ihrer Errichtung erhielten. Die Seitenflächen des Turmes sind noch mit Holzschindeln verkleidet, die allerdings schon ziemlich desolat sind. Die erste Glocke wurde schon im Neubau, also etwa 1860, installiert. Sie musste im Ersten Weltkrieg abgeliefert werden und wurde erst 1925 ersetzt. Die Glockenweihe, über die es keine genaueren Aufzeichnungen gibt, fand am 8.6.1925 statt. Auch im Zweiten Weltkrieg holte man die Glocke vom Kapellenturm. Die Dorfgemeinschaft kaufte eine neue Glocke an, die im Jahre 1948, zugleich mit den Glocken für die Pfarrkirche Rappottenstein und der Glocke für die Kapelle Roiten, in Rappottenstein, also nicht in Aggsbach, geweiht wurde. Die Kapelle enthält keinerlei Gegenstände von künstlerischem Wert. Der Kreuzweg ist, wie in einer ganzen Reihe von Kapellen in der Gemeinde, eine Arbeit von Frau Klara Schwebel, einer Öster-

reicherin, die mit einem Deutschen verheiratet war und in Neustift einen Zweitwohnsitz hatte. Sie beschäftigte sich intensiv mit Hinterglasmalerei und schuf zahlreiche Kreuzwege in dieser Technik. (Interessant ist, dass sie in Deutschland begraben wurde, während ihr Mann, ein deutscher Staatsbürger, auf unserem Friedhof ruht.)

Wie die anderen Kapellen auch, wurde die Aggsbacher Kapelle 1980 gründlich renoviert. Der Gemeindegemeinschaft betrug auf Grund eines Gemeinderatsbeschlusses einheitlich 15.000,00 öS. Wie sich später herausstellte, war dies ein wirklich segensreicher Beschluss, da er zur Renovierung aller Kapellen in der Gemeinde führte. Die Eingangstür der Aggsbacher Kapelle liegt im Süden. Im Osten und Westen befindet sich je ein Rundbogenfenster. Die Fenster haben eine schöne Umrahmung, die leider bereits abzubröckeln beginnt. Die flache Holzdecke der Kapelle ist heute weiß getüncht. Wie mir ein Gewährsmann erzählte, war die Decke früher blau gemalt. Im tiefen Blau gab es mächtige weiße Wolken, aus denen Heilige (Gottvater?) hervorsahen. An einigen Stellen scheint die blaue Farbe noch durch. Schade um dieses Beispiel naiver Kunst! Heute wird die Kapelle von den wenigen Bewohnern, die in Aggsbach verblieben sind, praktisch nicht mehr benützt.



Text: OSR Karl Zeisler (Kapellenführer der Marktgemeinde Rappottenstein)
aufbereitet von Josef Rauch, Gd. Sek.

Renovierung 2001 bis 2002

Auf Grund des doch eher dürrtigen Bauzustandes hat sich die Ortsbevölkerung im Jahr 2001

entschlossen eine neuerliche Generalsanierung vorzunehmen. Es wurde der Außen- und Innenputz zur Gänze abgeschlagen und erneuert. Ebenso wurden die Tramdecke, der Dachstuhl sowie die Eindeckung neu gemacht. Außerdem wurden die Kapellenbänke sowie die Haustür erneuert. Da für das tägliche Läuten der Glocken niemand mehr gefunden werden konnte, wurde auch ein elektrisches Läutwerk angeschafft. In der Kapelle gibt es ein älteres Marienbild. Dieses Bild hat Frau Hilda Hahn, Aggsbach 4, ein künstlerisches Talent aus der eigenen Ortschaft, in mühevoller Kleinarbeit restauriert. Der Renovierungsabschluss fand mit einer feierlichen Segnung am 29.9.2002, 14:00 Uhr, durch Pfarrer Kasimir Tyrka, statt. Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgten die „The Voices“ aus Arbesbach. An der Feier nahmen die gesamte Ortsbevölkerung sowie viele ehemalige Aggsbacher als auch viele Leute aus der Pfarre Rappottenstein teil. Herr Bürgermeister Friedrich Wagner bedankte sich bei allen Aggsbachern für das vorbildliche Engagement und wünschte der Feier einen gemütlichen Abschluss.

Daten: Gesamtkosten = 126.535,24 Schilling, Beitrag der Gemeinde = 40.000,-- Schilling, einige Großspender = 13.000,-- Schilling, der Rest von 73.535,24 wurde von den 6 Anwesen des Ortes zu gleichen Teilen aufgebracht. Außerdem wurden 1480 freiwillige Arbeitsstunden geleistet.

Text: Josef Rauch, Gemeindegemeinschaft nach Rücksprache bei Frau Hilda Hahn und Herrn

Johann Hahn

Quelle: Homepage der Gemeinde Rappottenstein

Lachen mit Harry Prünster

Am Weltfrauentag, den 08. März 2019, besuchte uns Harry Prünster in Martinsberg mit seiner Band, wo er im Martinsaal seine lustigen Sprüche und natürlich seine besten Witze dem Publikum präsentierte.

Die musikalischen Beiträge von Austropop bis Country Songs rundeten den Abend perfekt ab. Die Besucher sangen bei dem einen oder anderen bekannten Lied mit und es wurde auch getanzt.

Der Publikumsliebbling mischte sich nach der Vorstellung unter die Besucher schrieb geduldig Autogramme und ließ sich gerne mit seinen Fans fotografieren.

Es gehört für den sympathischen 63-jährigen auch dazu Einblicke in sein Privatleben zu geben, der Glaube hat für ihn einen sehr hohen Stellenwert, er liest regelmäßig in der Bibel und holt sich von dort Denkanstöße für das eigene Leben. Glaube und Witz passen für Harry auf jeden Fall zusammen. Mit Lachen, die Menschen glücklich machen, das sieht er als Teil eines gelungenen Lebens und gelacht wurde definitiv viel an diesem Abend.



Gelungene Zaubershow

Der Magier Paul Sommersguter „verzauberte“ mit seiner neuen Show „Handmade“ am 18. Mai das Publikum im Martinsaal.

Die Kinder waren begeistert, als der mehrfach ausgezeichnete Zauberkünstler ein weißes Kaninchen aus einer leeren Kiste hervorholte. Weiters ließ er einen Ehering einer Besucherin und eine Kreditkarte verschwinden, um danach die Gegenstände von den unmöglichsten Orten wieder herzuzaubern. Der Ehering kam zum Beispiel in einer geschlossenen Walnuss zum Vorschein, die mit einem Nussknacker geöffnet wurde. Sommersguturs neue Show vereint Kabarett und Magie und sorgte für gute Laune und Erstaunen.



Programm Herbst 2019

Das Herbstprogramm 2019 ist fertig. Das Team vom KiM-Kultur in Martinsberg freut sich auf Ihren Besuch und viele Begegnungen und Gespräche.

Freitag, 11. Oktober 2019, 20 Uhr

Musik – Franz Posch und seine Innbrügler

Die "Innbrügler" sind eine 6-Mann Tanzmusi aus Hall in Tirol unter der Leitung von Franz Posch. Das Repertoire umfasst Volksweisen, Blasmusikmärsche, Böhmisches-Mährische Musik, Intaler Stücke, "Selberg'strickte" und schöne Bläserweisen.

Die Gruppe hat zwar schon 1991 unter dem gleichen Namen und mit fast den gleichen Musikanten eine CD aufgenommen, tritt aber erst seit 2003 öffentlich auf. Spielanlässe sind Tanzveranstaltungen, Kirchtage, Hochzeiten etc. im ganzen Alpenland, aber auch Engagements in Italien, Holland, Dubai, sowie im ORF Fernsehen (Mei liabste Weis, Klingendes Österreich, Frühschoppen) können die "Innbrügler" vorweisen. Vorverkauf € 20,- Abendkassa € 25,-

Samstag, 09. November 2019, 20 Uhr
Kabarett - Lange Nacht des Kabarets –
Wir spielen solange sie wollen!

Seit 20 Jahren ist die österreichweite Tour der „Langen Nacht des Kabarets“ eine Fixgröße der Kleinkunst-Szene.

Die größten Talente des Landes präsentieren gemeinsam Erspornenes und die Highlights aus ihren aktuellen Programmen.

Vorverkauf € 17,- Abendkassa € 22,-

Wir freuen uns, wenn Sie sich für einen Besuch unserer Aufführungen interessieren. Kartenreservierungen:

Per Telefon: **0664-5763649**

Online: **kulturinmartinsberg@gmail.com**

Sie haben auch die Möglichkeit Karten über unsere Homepage zu erwerben: **www.kulturinmartinsberg.at**

In eigener Sache:

Dieser Ausgabe von „GEMEINSAM UNTERWEGS“ liegt ein Zahlschein bei!
Wir bitten um Ihre Spende für die Herstellungskosten!

Unsere Pfarrverbandszeitung wird bei **Fa. Janetschek in Zwettl** auf **Umweltschuttpapier** und **Print CO2 kompensiert** gedruckt.

Wir schonen hiermit die Umwelt und fördern die lokale Wirtschaft und Arbeitsplätze vor Ort.

Wir bitten um Ihre Spenden, für den Druck der drei Ausgaben **2019**, Zahlschein liegt bei! Gerne nehmen wir auch Ihre Ideen, Informationen, Berichte und Bilder aus unseren Pfarren entgegen und hoffen, damit eine für alle interessante Zeitschrift gestalten zu können.



Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des Kreditinstituts des Überweisenden: Bankleitzahl:

Begünstigter (max. 27 Stellen):

Konto-Nr. des Begünstigten: Bankleitzahl:

Spitzen-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders (max. 27 Stellen): (ggf. Stichwort)

PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen):

Kontoinhaber/Erzähler Name, Ort (max. 27 Stellen):

Konto-Nr. des Kontoinhabers:

EUR Betrag Euro, Cent:

19

Sie gelten für die Spendeübertragung Ihre Spende-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen auf Ihre Ansicht an

Datum, Unterschrift:

Zwei neue Wortgottesfeier Leiter- und Leiterin:

Margit Holzmann, Schönbach
Josef Rehberger, Martinsberg

Wir freuen uns sehr, dass Frau Margit Holzmann und Herr Josef Rehberger bereit sind, diesen wertvollen Verkündigungsdienst zu leisten. Sie haben sich bei der letzten Ausbildung der Diözese dafür gut vorbereitet.



© Sr. Heidrun Bauer SDS, Begegnung

WORT-GOTTES-FEIER LEITERINNEN AUSBILDUNG 2019/2020

Kennenlernen der theologischen Bedeutung und des Aufbaus der Wort-Gottes-Feier. Aufgaben von GottesdienstleiterInnen Geistliche und spirituelle GrundlagenIm Blickfeld der Fei ergemeinde: liturgische Haltungen, Sprache, Bewegen und Agieren vor / mit der Gemeinde.

Das „Wort Gottes“: Bedeutung der Lesungen, des Evangeliums, Umgang mit der Bibel, Auslegung des Wortes Gottes

„Ganzheitlich feiern“: Zeichenhandlungen, musikalische Gestaltung,...

Gebete und Texte formulieren: Kyrie, Oration, Fürbitten, Lobpreis,...

Die Ausbildung besteht aus 6 Modulen.

ReferetInnen:

Mag. Karin Hintersteiner, Referentin für Bibelpastoral, DPAss. Johannes Leitner, langjähriger Ausbildner von Wortgottesfeiern und anderen liturgischen Feiern

Dr. Andrea Moser, Referentin für Liturgie und Seniorenpastoral

Anmeldung bis 02. September 2019

Manuela Gerstl: 02742/324 DW 3332

per Mail: m.gerstl@kirche.at oder mit Anmeldeformular!

Der Klimawandel geht uns alle an!

Um den Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen, sind zwei Ebenen wichtig. „Wir brauchen den Klimaschutz und die Anpassung um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern!“, ist die Klimaforscherin Dr. Helga Kromp-Kolb überzeugt.

Darin sind sich auch die Gemeinden der Kleinregion Waldviertler Kernland einig. Neben zahlreichen Klimaschutzmaßnahmen haben sie 2018 beschlossen auch Klimawandelanpassungsregion kurz **KLAR! Region** zu werden und Maßnahmen im Bereich der Anpassung zu setzen.



Bichel, Kobel und Hochraine – ein Synonym für Biodiversität!

Bichel, Kobel und Hochraine „Gsteken“ prägen unsere Landschaft wie kaum ein anderes Landschaftselement! Sie sind Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen, die durch die extensive landwirtschaftliche Nutzung der Felder schon selten geworden sind. Für einige sind sie aber nur hinderlich und werden daher nach Möglichkeit beseitigt.

In einem gemeinschaftlichen Projekt mit Experten aus Südböhmen sollen nun die Funktionen und Auswirkungen dieser Landschaftselemente für die Landwirtschaft erhoben und herausgearbeitet werden.

Aus dem Blickwinkel des Klimawandels könnten diese Elemente eine besonders positive Rolle spielen:

• Windbrecher:

Der Wind nimmt in unserer Region laufend zu. Er beschleunigt die Austrocknung und den Humusabtrag. Besonders durch Hochraine wird dieser Effekt unterbrochen.

• Minderung von Starkregen:

Der Abtrag von Humus durch Starkregen wird durch diese Landschaftselemente stark reduziert.

• Erhalt verschiedener Baumarten:
Gerade in Bicheln und Kobeln wachsen verschiedenste Baumarten, welche bei der Umwandlung von Fichtenmonokulturen zu Mischwäldern als potenzielle Mutterbäume für die Naturverjüngung eine wichtige Aufgabe übernehmen könnten.

• Lebensraum für Insekten:

In diesen Landschaftselementen haben viel Nützlinge einen geeigneten Lebensraum, welche die Landwirtschaft im Kampf gegen die zunehmenden Schädlinge unterstützen können.

Darüber hinaus sind gerade diese Bichel und Kobel ein wunderschöner Spielplatz für Kinder, in denen sie vieles entdecken können.

Doris Maurer



Brennnessel im Garten?!?

Gartensache ist bei uns daheim die Angelegenheit meiner Frau. Als Imker freu ich mich natürlich, dass wir viele verschiedene Blumen und Blühsträucher in unserem Garten haben und es ständig mehr werden.

Was mich allerdings irritiert, ist, dass in den letzten Jahren auch die Anzahl von Brennnesseln rund um unser Haus zunehmen. Als ich meine Frau darauf ansprach und ihr meine Unterstützung bei der Entfernung anbot, meinte sie energisch:

„Die brauchen wir! Brennnessel sind ein Leckerbissen für viele Schmetterlingsraupen wie den Kleinen Fuchs. Die Samen ernten wir, da sie gut schmecken und sehr viel Eisen enthalten. Außerdem machen wir daraus eine Brennnesseljauche, die gegen viele Schädlinge hilft und die Pflanzen mit Stickstoff versorgt.“

Ich meide diese Ecken noch immer, denke aber an sie, wenn ich Schmetterlinge beobachte.



Martin Maurer aus dem Pfarrgemeinderat Schönbach

Sommer 2019 - Übersicht - Bürozeiten und Sprechstunden im Pfarrverband

J U L I	Bad Traunstein		Bärnkopf		Gutenbrunn		Kirchbach		Martinsberg		Rappottenstein		Schönbach		J U L I
	geschlossen		Donnerstag 04.07.19	8 - 10:00	geschlossen		Montag 01.07.19	8 - 10:00	Donnerstag 04.07.19	8 - 10:00	Montag 01.07.19	8 - 10:00	Freitag 05.07.19	8 - 10:00	
	geschlossen		Donnerstag 11.07.19	8 - 10:00	geschlossen		Montag 08.07.19	8 - 10:00	geschlossen		Montag 08.07.19	8 - 10:00	geschlossen		
	Mittwoch 17.07.19	10 - 11:30	geschlossen		Mittwoch 17.07.19	8 - 9:30	geschlossen		geschlossen		geschlossen		geschlossen		
	Mittwoch 24.07.19	10 - 11:30	geschlossen		Mittwoch 24.07.19	8 - 9:30	Donnerstag 25.07.19	8 - 9:30	Mittwoch 24.07.19	8 - 10:00	Donnerstag 25.07.19	10 - 11:30	Montag 22.07.19	8 - 10:00	
A U G U S T	Mittwoch 31.07.19	10 - 11:30	geschlossen		Mittwoch 31.07.19	8 - 9:30	geschlossen		Mittwoch 31.07.19	8 - 10:00	geschlossen		geschlossen		A U G U S T
	geschlossen		Donnerstag 08.08.19	8 - 10:00	geschlossen		Donnerstag 08.08.19	8 - 9:30	geschlossen		Donnerstag 08.08.19	10 - 11:30	Freitag 09.08.19	8 - 10:00	
	geschlossen		geschlossen		geschlossen		geschlossen		Mittwoch 14.08.19	8 - 10:00	geschlossen		geschlossen		
	Donnerstag 22.08.19	8 - 9:30	Montag 19.08.19	10 - 11:00	Montag 19.08.19	8 - 9:00	geschlossen		Mittwoch 21.08.19	8 - 10:00	geschlossen		Montag 19.08.19	8 - 10:00	
	Donnerstag 29.08.19	8 - 9:30	geschlossen		geschlossen		Donnerstag 29.08.19	8 - 9:30	geschlossen		Donnerstag 29.08.19	10 - 11:30	Montag 26.08.19	8 - 10:00	
	Bad Traunstein		Bärnkopf		Gutenbrunn		Kirchbach		Martinsberg		Rappottenstein		Schönbach		

Übersicht - Bürozeiten und Sprechstunden im Pfarrverband ab Herbst 2019

	Bad Traunstein	Bärnkopf	Gutenbrunn	Kirchbach	Martinsberg	Rappottenstein	Schönbach	
MO		8:00 - 9:30 Pfarrsekr. Schroll	10:00 - 11:30 Pfarrsekr. Schroll	8:30 - 10:00 Diakon Mayerh.-Seb. oder PAss Spreitzer		8:00 - 10:00 Diakon Mayerh.-Seb. oder PAss Spreitzer	8:00 - 11:00 Pfarrsekr. Mach	MO
DI	13:30 - 15:00 Pfarrsekr. Mach							DI
MI	10:00 - 11:30 PAss Latzenhofer		8:00 - 9:30 PAss Latzenhofer		8:00 - 11:00 Pfarrsekr. Schroll			MI
DO		8:00 - 10:00 Diakon Mayerh.-Seb. oder PAss Spreitzer		8:00 - 9:30 Pfarrsekr. Mach	8:00 - 10:00 Diakon Mayerh.-Seb. oder PAss Spreitzer	10:00 - 11:30 Pfarrsekr. Mach		DO
	Moderator Gruber ist jeden Donnerstag Vormittag - abwechselnd in den Pfarren - für Sie da!							
	jeden 4. DO 8:00 - 9:30 Moderator Gruber	jeden 2. DO 10:00 - 11:30 Moderator Gruber	jeden 3. DO 8:00 - 9:30 Moderator Gruber	jeden 1. DO 10:00 - 11:30 Moderator Gruber	jeden 3. DO 10:00 - 11:30 Moderator Gruber	jeden 1. DO 8:00 - 9:30 Moderator Gruber	jeden 2. DO 8:00 - 9:30 Moderator Gruber	
FR	13:30 - 15:00 PAss Latzenhofer						8:00 - 10:00 PAss Spreitzer	FR
	Bad Traunstein	Bärnkopf	Gutenbrunn	Kirchbach	Martinsberg	Rappottenstein	Schönbach	

Zuständigkeit bei TAUFEN und BEGRÄBNIS - Juli bis Dezember 2019

		Bad Traunstein	Bärnkopf	Gutenbrunn	Kirchbach	Martinsberg	Rappottenstein	Schönbach		
Hinweis: im Juli und August keine festen Begräbnis-Zuständigkeiten										
Juli	Tauftag	Mod. Gruber 07.07.19	Mod. Gruber 21.07.19	Mod. Gruber 06.07.19	Diakon Mayerh.-Seb. 06.07.19	Mod. Gruber 21.07.19	Diakon Mayerh.-Seb. 07.07.19	Diakon Mayerh.-Seb. 14.07.19	Tauftag	Juli
August	Tauftag	Diakon Mayerh.-Seb. 11.08.19	Diakon Mayerh.-Seb. 24.08.19	Diakon Mayerh.-Seb. 24.08.19	Mod. Gruber 17.08.19	Diakon Mayerh.-Seb. 25.08.19	Mod. Gruber 03.08.19	Mod. Gruber 24.08.19	Tauftag	August
September	Tauftag	Mod. Gruber 14.09.19	Mod. Gruber 22.09.19	Mod. Gruber 21.09.19	Diakon Mayerh.-Seb. 22.09.19	Mod. Gruber 07.09.19	Diakon Mayerh.-Seb. 29.09.19	Diakon Mayerh.-Seb. 08.09.19	Tauftag	September
Oktober	Tauftag	Diakon Mayerh.-Seb. 12.10.19	Diakon Mayerh.-Seb. 27.10.19	Diakon Mayerh.-Seb. 27.10.19	Mod. Gruber 19.10.19	Diakon Mayerh.-Seb. 20.10.19	Mod. Gruber 12.10.19	Mod. Gruber 05.10.19	Tauftag	Oktober
November	Tauftag	Mod. Gruber 30.11.19	Mod. Gruber 24.11.19	Mod. Gruber 16.11.19	Diakon Mayerh.-Seb. 10.11.19	Mod. Gruber 09.11.19	Diakon Mayerh.-Seb. 24.11.19	Diakon Mayerh.-Seb. 03.11.19	Tauftag	November
Dezember	Tauftag	Diakon Mayerh.-Seb. 15.12.19	Diakon Mayerh.-Seb. 01.12.19	Diakon Mayerh.-Seb. 01.12.19	Mod. Gruber 21.12.19	Diakon Mayerh.-Seb. 22.12.19	Mod. Gruber 14.12.19	Mod. Gruber 07.12.19	Tauftag	Dezember
		Bad Traunstein	Bärnkopf	Gutenbrunn	Kirchbach	Martinsberg	Rappottenstein	Schönbach		

Kirchenchor Bad Traunstein

Musikalische Gestaltung der großen liturgischen Feste während des ganzen Jahres, Firmung, musikalische Begleitung bei Begräbnissen, Eröffnung des Adventmarktes, Staader Punsch – sehr vielfältig sind die Auftritte des Kirchenchores. Chorleiter Erich Hackl leitet seit 19 Jahren den Chor – mit viel Begeisterung, musikalischem und menschlichem Gespür, großer Geduld und viel Liebe zur Musik und den Chor-Mitgliedern.



Danke für den Einsatz

Gulasch kochen für die Senioren beim Frühjahrskonzert (Hedi Leitgeb, Greti Teuschl, Hermi Pichler)



Palmkatzl schmücken für die Feier am Palmsonntag (Paula Huber, Anni Köfinger, Vroni Lackner, Marianne Wagesreither, Regina Sprinzl)



Reparaturarbeiten in der Kirche (Raimund Gerstbauer - nicht am Foto -, Walter Lamberg, Johann Stanzl).



Die „Lange Nacht der Kirchen“

am 24. Mai 2019 war in der Pfarrkirche Bad Traunstein besonders den Kindern gewidmet. Michaela Hackl und Heidi Köfinger hatten ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Kreative Entdeckungsreisen durch die Kirche, basteln, die Legende vom hl. Georg, kennenlernen der Sakristei, Aufstieg zum Kirchturm waren ebenso Elemente wie das Grillen von Steckerlbrot am offenen Feuer und ein Luftballonstart als Abschluss. Mitglieder des Pfarrgemeinderates und freiwillige Helferinnen sorgten für das leibliche Wohl – es war ein Genuss!

Bei der gemeinsamen Maiandacht wirkten die Erstkommunionkinder und der Volksschulchor begeistert mit, begleitet von allen Lehrerinnen und der Frau Direktor. Ein schönes Zeichen des Miteinander und des guten Zusammenspiels von Schule und Pfarre. Vielen Dank allen Mitwirkenden!



Gelebte Tradition – in verschiedenen Formen

Der Bittgang als Feiertradition und die **Caritas – Haussammlung** als soziale Tradition. Sich für die Schöpfung und den Mitmenschen einsetzen als Antriebsfeder. Gottes Segen erbitten für die Umwelt, für den Einsatz auf dem Feld und im Wald und für die Begegnungen bei der Haussammlung. Die Pfarrkirche als Ort der Feier – es tut gut, die Traditionen zu pflegen.



Jahresfestkreis

Pfingsten war im Juni das letzte Thema des Jahresfestkreises, der seit Herbst Kindern die kirchlichen Feste näherbrachte. Anita Nussmüller aus St. Pölten hat das Konzept entwickelt, das die Kinder mit allen Sinnen ansprechen sollte. Die Bedeutung jedes einzelnen Festes wurde erzählt, es wurde gesungen und auch achtsam und sinnlich erfahren - durch Riechen, Schmecken, Spüren, Erasten, kreatives Erleben... Symbole zum jeweiligen Fest wurden selbst gestaltet und damit zu Hause gefeiert. Wichtig war, dass die Kinder diese Erfahrung nicht allein gemacht haben, sondern Eltern, Großeltern oder Freunde der Familie als Begleitung dabei waren. Ein Team von Müttern aus Martinsberg und Bad Traunstein hat sich bei der Organisation und Durchführung engagiert und das Projekt soll nächstes Jahr weitergeführt werden.

Eine großartige, sinnenfällige und kindgerechte Annäherung an die großen Themen des Kirchenjahres.



Herzliche Einladung zur

Kunst- und Wallfahrt mit Bruder Stefan Ratzinger:

„Auf den Spuren von Lydia Roppolt“

Salzburger Seenland - Innviertel – Bayern

Termin: 7. – 10. Oktober 2019

Programm:

Besuch von Kirchen, die von Lydia Roppolt ausgestattet wurden: Neuzeug, Oberwang, Ansfelden, Gottesdienste an besonderen Orten, Stift Kremsmünster, Seeham am Obertrumer See, Franz Jägerstätter – Gedenkstätte St. Radegund, Burghausen – weltlängste Burganlage

- Ostermiething – „Verkehrte Welt“, Gesprächsrunde mit Bruder Stefan Ratzinger und Pf. Markus Menner aus Ostermiething, Zweiländer-Wanderung an der Salzach: Von Oberndorf bei Salzburg (Stille Nacht-Bezirk) nach Laufen (Deutschland), Wallfahrtsbasilika Maria Plain, Mattsee, Passau: Orgelkonzert an der größten Stiftsorgel der Welt, Dreiflüsse-Rundfahrt per Schiff

Leistungen

Busfahrt im klimatisierten Reisebus, inkl. aller Straßenabgaben und Mautgebühren

3 x Übernachtung/Frühstück im Gasthof Altwirt in Seeham

1 x Abendessen im Hotel

1 x Weinverkostung mit Heurigenjause im Weinkeller Stift Mattsee



Eintritte und Führungen: Stift Kremsmünster, Konradskirche und Roppolt-Atelier in Oberwang, Jägerstätter-Haus, Burghausen, Ostermiething, Stille Nacht Kapelle Oberndorf, Dreiflüsse-Schiffahrt Passau, Orgelkonzert im Passauer Dom
Geistliche Begleitung durch Bruder Stefan Ratzinger.



Preis

€ 395.- Einzelzimmerzuschlag: € 30.-

Abfahrt:

07.00 Uhr Bad Traunstein (bei Fa. Mayerhofer)

Bitte Pass oder Personalausweis nicht vergessen!

Anmeldung:

Regina Sprinzl (Reiseleitung): Tel. 0664/50 38 037 oder



www.mayerhofer-reisen.at

Hauptstraße 22

3632 Bad Traunstein

**Alle Interessierten aus dem
Pfarrverband St. Josef sind
herzlich eingeladen, dabei
zu sein!**



Die Saat ist aufgegangen - alle Kinder blühen in Gottes Garten Erstkommunionfeier 2019



Schenken mit Sinn

Beim Schulschlussprojekt „Schenken mit Sinn“ haben sich die Kinder der VS fleißig an die Arbeit gemacht, um Werkstücke anzufertigen, die sie beim Erntedankfest am Kirchenplatz verkaufen möchten.

Die 1. Klasse wird Schlüsselanhänger anbieten, die 2. Klasse einen Erntedank-Holzkrans und die 3. und 4. Klasse haben in der Töpferwerkstatt, unter Anleitung von Frau Hackl Maria und der tatkräftigen Unterstützung einiger Mütter, ein Bild aus Ton getöpfert.

Das Bemühen und der Fleiß der Kinder waren enorm, da sie mit dem Spendengeld Ziegen für afrikanische Familien sponsern wollen.

So laden wir heute schon ein, mit uns Erntedank zu feiern und anschließend diese Werkstücke zu erwerben. Sie helfen damit nicht nur afrikanischen Familien, sie bestärken damit auch unsere Kinder mit dem Anliegen, sich für andere einzusetzen und viel Gutes in dieser Welt bewirken zu können.



Fronleichnam

Unseren Glauben in die Welt tragen – freudig und bunt – Gottes Wort hören und um den Segen Gottes bitten: Das Fronleichnamsfest führte uns bei herrlichem Wetter durch den Ort, musikalisch begleitet von Musikkapelle und Kirchenchor. Die Erstkommunionkinder in ihren Kutten streuen ebenso wie andere Kinder Blumen – ein herzerwärmendes Bild. Danke für die wunderbar geschmückten Altäre am Weg und danke auch für das Aufstellen der Birken!

Für alle Berichte: Regina Sprinzl



Juli 2019			
So	07.07.19	10:00	Wortgottesfeier
So	14.07.19	10:00	Wortgottesfeier
So	21.07.19	8:30	Hl. Messe
So	28.07.19	8:30	Wortgottesfeier
AUGUST 2019			
!! Im August KEINE Wochentagsmessen !!			
!! Im August KEINE Vorabendmessen !!			
So	04.08.19	10:00	Hl. Messe
So	11.08.19	10:00	Wortgottesfeier
Do	15.08.19	10:00	Wortgottesfeier - Mariä Himmelfahrt - Kräutersegnung
So	18.08.19	10:00	Wortgottesfeier
So	25.08.19	8:30	Hl. Messe
SEPTEMBER 2019			
So	01.09.19	10:00	Wortgottesfeier
Mo	02.09.19	9:00	Schulgottesdienst
So	08.09.19	10:00	Wortgottesfeier
Do	12.09.19	19:30	Kapellenmesse Biberschlach
So	15.09.19	10:00	Hl. Messe
So	22.09.19	8:30	Wortgottesfeier
So	29.09.19	8:30	Wortgottesfeier
OKTOBER			
Do	03.10.19	19:30	Kapellenmesse Stein
So	06.10.19	10:00	Hl. Messe
So	13.10.19	10:00	Wortgottesfeier
So	20.10.19	8:30	Wortgottesfeier
Di	22.10.19	19:30	Kapellenmesse Spielberg
So	27.10.19	8:30	Hl. Messe
Do	31.10.19	17:00	Nacht der 1000 Lichter
NOVEMBER 2019			
Fr	01.11.19	9:00	Wortgottesfeier mit Friedhofsgang - Allerheiligen
Sa	02.11.19	8:00	Hl. Messe in Schönbach - Allerseelen
		10:00	Hl. Messe in Martinsberg - Allerseelen
So	03.11.19	10:00	Wortgottesfeier
So	10.11.19	10:00	Hl. Messe
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			
Bürozeiten und Sprechstunden in Bad Traunstein			
Dienstag von 13:30 bis 15:00 Pfarrsekretärin Angela Mach			
Mittwoch von 10:00 bis 11:30 PAss Sabine Latzenhofer			
Freitag von 13:30 bis 15:00 PAss Sabine Latzenhofer			
jeden 4. Donnerstag im Monat von 8:00 bis 9:30 Moderator Gerhard Gruber			

zuständig für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
Juli	Moderator Gruber	7. Juli
August	Diakon Mayerhofer-Sebera	11. August
September	Moderator Gruber	14. September
Oktober	Diakon Mayerhofer-Sebera	12. Oktober
November	Moderator Gruber	30. November
Dezember	Diakon Mayerhofer-Sebera	15. Dezember
Hinweise und Termine		
Vorabendmesse jeden Samstag um 18:30 Uhr		
Morgenmesse um 8:00 Uhr jeden Mittwoch und Freitag in der Seitenkapelle		
Friedensgebet in der Seitenkapelle der Pfarrkirche 1. August, 2. September, 1. Oktober, 4. November 2019 jeweils von 19:30 - 23:00 Uhr		
Christophorussonntag 28. Juli 2019		
Blutspendeaktion des Roten Kreuzes FF-Haus 9:00 -12:00 und 13:00 - 15:00 Uhr 28. Juli 2019		
Wachtsteinfest vom 2. - 4. August 2019 Gottesdienst am Festgelände		
Mariä Himmelfahrt - Kräutersegnung im Rahmen des Gottesdienstes		
Caritas Augustsammlung 25. August 2019		
Wallfahrt nach Schönbach 29. September 2019		
Oktober - Monat der Weltkirche Missio Jugendaktion 20. Oktober 2019		
Nacht der 1000 Lichter 31. Oktober 2019; 17:00 - 22:00 Uhr		
Hubertusgottesdienst mit Jagdhornbläsern anschl. Agape 3. November 2019		
Buchaussstellung 9. und 10. November 2019; Georgshaus		
Bibelabend 20. November 19:30 Uhr; Pfarrhof		
Kontakt - Bad Traunstein Telefon: 0720/205310 - 11 E-Mail: bad-traunstein@wvkirche.at		
Sprechstunden im Juli Mi 17., 24., 31. Juli 2019 jeweils von 10:00 - 11:30 Uhr		
Sprechstunden im August Do 22., 29. August 2019 jeweils von 8:00 - 9:30 Uhr		

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Ostern in Bärnkopf

Mit der Pfarre Bärnkopf feierten dieses Jahr abwechselnd Mod. Gerhard Gruber und PASS Eva Spreitzer.

Am Palmsonntag musste wetterbedingt die Prozession entfallen und die Segnung der Palmzweige in die Kirche verlegt werden. Im Laufe der Woche besserte sich das Wetter, sodass es auch stimmungsmäßig zur Dramatik der Osterereignisse passte. In der Ostermorgenfeier, dem Höhepunkt unseres Christlichen Glaubens, strahlte die Sonne im Glanz des Osterfeuers.

Im Gottesdienst erklang mit dem großen Osterlob die Stimme von Eva Spreitzer zur Ehre Gottes und zur Freude der gottesdienstfeiernenden Gemeinde.



Knödelsamstag in Bärnkopf

Es darf auch mal deftig sein!

Pfarrcafe kann jeder, aber Knödl sind im Pfarrhof eine nicht alltägliche Speise! Daher hat der PGR der Pfarre Bärnkopf spontan beschlossen, zum Knödlessen am 1. Juni einzuladen.

Neben deftigen Knödln wurden Heidelbeerknödl als süße Variante zum Dessert angeboten. Zahlreich waren die Gäste – und hungrig! Dieser Umstand brachte das Küchenteam zuerst ins Schwitzen und dann zum Grinsen. Es wurde alles aufgegessen! Die Gäste waren hoch zufrieden! Es hat sich gelohnt!

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, allen voran Karoline Grafeneder und Hilde Täubler, die sich u.a. auch um die Organisation dieser Veranstaltung gekümmert haben – und ebenso an alle hungrigen Gäste!



Ist eine neue Traditionsveranstaltung in den Plan geschrieben?

Ehejubiläumsgottesdienst

Dieses Jahr wurde der Gottesdienst für alle Jubelpaare des Pfarrverbandes in der Pfarrkirche Bärnkopf gefeiert. Zehn Paare sind der Einladung am 4. Mai gefolgt und feierten gemeinsam mit Mod. Gerhard Gruber und Diakon Karl Mayerhofer-Sebera einen stimmungsvollen Gottesdienst. Die musikalische Gestaltung übernahm der Kirchenchor Bärnkopf mit der Lassinger Messe von Brigitte Hubmann. Die anschließende Agape wurde für viele Gespräche und Glückwünsche genutzt. Hierfür ein „**Herzliches DANKESCHÖN!**“ an die verantwortlichen Damen aus dem PGR Bärnkopf.



Musikermesse

Zum Gedenken an alle verstorbenen Mitglieder der Blasmusikkapelle Bärnkopf feierten die Musiker am 5. Mai den Gottesdienst mit. Als Beitrag zur besonderen Festlichkeit dieses Gottesdienstes spielte die Kapelle die Harniemesse von Sepp Thaler.



Tag der Blasmusik

in der VS Bärnkopf-Gutenbrunn

Der Musikverein Bärnkopf besuchte gemeinsam mit dem Direktor der Musikschule Yspertal Martin Fußthaler die Kinder der Volksschule Bärnkopf-Gutenbrunn.

Es hatten alle die Möglichkeit die verschiedenen Instrumente einer Musikkapelle mit allen Sinnen wahrzunehmen. Die Kinder hörten eine kleine Kostprobe vom Klang, sie konnten alle angreifen und natürlich durften sie auch selber hinein blasen und diese ausprobieren.

Für Fragen oder bei Interesse können Sie sich gerne an den Obmann des Musikvereins Bärnkopf wenden:

Jürgen Stoitzner 0664/ 42 54 201



JULI 2019			
So	07.07.19	8:30	Wortgottesfeier
So	14.07.19	8:30	Hl. Messe
So	21.07.19	10:00	Wortgottesfeier
Fr	26.07.19	9:00	Hl. Messe - Annatag
So	28.07.19	10:00	Wortgottesfeier Christophorussammlung
AUGUST 2019			
So	04.08.19	8:30	Wortgottesfeier
So	11.08.19	8:30	Wortgottesfeier
Do	15.08.19	8:30	Wortgottesfeier - Mariä Himmelfahrt - Kräutersegnung
So	18.08.19	10:00	Hl. Messe
So	25.08.19	10:00	Wortgottesfeier Caritas-Augustsammlung
Sa	31.08.19	17:00	Vorabendgottesdienst Pfarrheurer
SEPTEMBER 2019			
So	01.09.19	xxx	KEIN Gottesdienst!
Mo	02.09.19	10:00	Schulgottesdienst - Hl. Messe
So	08.09.19	8:30	Wortgottesfeier Dirndlgwandsonntag
So	15.09.19	8:30	Wortgottesfeier
Do	19.09.19	19:30	Kapellenmesse Saggraben
So	22.09.19	10:00	Hl. Messe Erntedankfest
So	29.09.19	10:00	Wortgottesfeier
OKTOBER 2019			
So	06.10.19	8:30	Wortgottesfeier
So	13.10.19	8:30	Wortgottesfeier
So	20.10.19	10:00	Hl. Messe Missio Jugendaktion
So	27.10.19	10:00	Wortgottesfeier
NOVEMBER 2019			
Fr	01.11.19	9:00	Wortgottesfeier mit Friedhofsgang - Allerheiligen
Sa	02.11.19	8:00	Hl. Messe in Schönbach - Allerseelen
		10:00	Hl. Messe in Martinsberg - Allerseelen
So	03.11.19	8:30	Hl. Messe
So	10.11.19	8:30	Wortgottesfeier
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			
Kontakt - Pfarrbüro Bärnkopf Telefon: 0720/205310 - 12 E-Mail: baernkopf@vvkirche.at			

zuständig für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
Juli	Moderator Gruber	21. Juli
August	Diakon Mayerhofer-Sebera	24. August
September	Moderator Gruber	22. September
Oktober	Diakon Mayerhofer-Sebera	27. Oktober
November	Moderator Gruber	24. November
Dezember	Diakon Mayerhofer-Sebera	1. Dezember
Hinweise und Termine		
Pferdefest beim Schlesingerteich am 6. Juli 2019; ab 13.00 Uhr		
Annakirtag 26. Juli 2019; 9:00 Uhr Gottesdienst anschl. Kirtagsbetrieb - der PGR Bärnkopf lädt zur Stärkung und zum Verweilen in den Pfarrhofgarten ein.		
Christophorussonntag 28. Juli 2019		
Mariä Himmelfahrt - Kräutersegnung in Rahmen des Gottesdienstes		
Caritas Augustsammlung 25. August 2019		
Pfarrheurer 31. August 2019; ab 17:00 Uhr		
Oktober - Monat der Weltkirche Missio Jugendaktion am 20. Oktober 2019		
Bürozeiten und Sprechstunden in Bärnkopf		
Montag von 8:00 bis 9:30 Pfarrsekretärin Doris Schroll		
Donnerstag von 8:00 bis 10:00 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera oder PAss Eva Spreitzer		
jeden 2. Donnerstag im Monat von 10:00 bis 11:30 Moderator Gerhard Gruber		
Sprechstunden im Juli Do 4. und 11. Juli 2019 jeweils von 8:00 - 10:00 Uhr		
Sprechstunden im August Do 8. August 2019 von 8:00 - 10:00 Uhr Do 19. August 2019 von 10:00 - 11:00 Uhr		

Unter www.vvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Pack die Badehose ein...

Jedes Jahr veranstaltet Pfarrer Gerhard Gruber eine Schwimmfahrt nach Bad Schallerbach, als Dankeschön für unsere Ministranten und Sternsinger des Pfarrverbandes. Heuer war es mehr als ein großartiger Erfolg, denn es fuhren über 100 Wasserratten am 23. Februar 2019 mit zwei Bussen aus insgesamt sechs Pfarren mit. Auch die Pfarre Gutenbrunn war mit 15 Personen mit dabei. Nochmals ein herzliches Dankeschön an unseren Pfarrer Gerhard Gruber für diesen lustigen und heitern Badeausflug.



Gottesdienst feiern

einmal anders

Am Faschingssonntag war alles einmal anders in unserer Pfarrkirche. Die Kinder kamen mit ihren lustigen Kostümen und feierten mit PAss Sabine Latzenhofer gemeinsam den Familiengottesdienst. Denn schon Jesus sagte: „Lasst die Kinder zu mir kommen. Hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.“ Im Anschluss bekamen sie noch ein kleines Geschenk für ihre schönen Kostüme überreicht.



Ministranten

fertigten Palmbesen an

Der Palmbesen steht als Zeichen für Leben und erinnert uns an den Einzug von Jesus nach Jerusalem. Am Palmsonntag werden diese ersten Frühlingsboten zur Weihe in die Kirche gebracht. Die geweihten Zweige werden in Wohnungen und Häusern aufgestellt, aber auch bei den Verstorbenen aufs Grab gelegt. Auch unsere Ministranten fertigten eifrig für ihre Familien und Bekannten Palmbesen an und nahmen sie am Palmsonntag mit in die Kirche. Nach dem Gottesdienst trugen sie die geweihten Zweige voller Stolz nachhause.



Zukunft spenden

Auch die Pfarre Gutenbrunn nimmt jährlich an der Aktion Familienfasttag teil. Heuer luden PAss Eva Spreitzer und der Pfarrgemeinderat nach dem Palmsonntagsgottesdienst wieder zum traditionellen Fastensuppenessen in den Pfarrhof ein. Die Besucher konnten zwischen acht köstlichen Suppen auswählen. Der Erlös kommt der Entwicklungsarbeit für Frauen und Familien zugute. Danke an alle Spender/innen die sich an dieser Aktion beteiligten und somit ein Stück Zukunft spenden.





Osterkerze

Ein Symbol des Lebens

Die Osterkerze ist für Christen ein wichtiges Symbol des Lebens - Osterlicht – Lebenslicht. Ursprünglich galt sie als Brandopfer für Gott. Heute erinnert ihr Licht vor allem an das Leben und an die Auferstehung von Jesus. In vielen Gemeinden feiern Christen den Ostergottesdienst am sehr frühen Morgen oder in der Nacht. In der Kirche ist es dann noch dunkel. Oft brennt aber auf dem Kirchhof oder im Kirchgarten ein Osterfeuer. An ihm wird die Osterkerze entzündet und feierlich in die Kirche getragen. Dort entzünden die Mitfeiernden des Gottesdienstes nach und nach ihre eigenen kleinen Kerzen am Osterlicht. Auf diese Weise erhellt der Kerzenschein nach und nach die ganze Kirche. Anschließend folgt das Exultet – das gesungene Osterlob am Beginn der Feier – dieses Lob erzählt die Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen. Jedes Jahr erstrahlt somit eine neue Kerze, die uns an die Auferstehung Jesu Christi erinnern soll. In der Pfarre Gutenbrunn wurde diese besondere Kerze von PAss Sabine Latzenhofer und Jasmin Haberzett verziert – dafür ein herzliches Dankeschön!

Ratschen

Ein altes Brauchtum

Das Ratschen ist ein altes Brauchtum und zeigt die Gebetszeiten zu den Kartagen an, während die Orgeln und Glocken verstummt sind. Es besagt auch, dass mit dem Ratscherlärm der Frühling geweckt wird. In unserer Pfarre zogen die fleißigen Ministranten und Ministrantinnen mit ihren Ratschen in Gutenbrunn und Edlesberg von Haus zu Haus. Am Ende erhielten sie für ihren Dienst von den Bewohnern als Dankeschön ihren „Ratscherlohn“. Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die unsere Kinder immer so wohlwollend aufnehmen.



Hochfest

Auferstehung des Herrn

Die Feier der Osternacht ist der Höhepunkt des Kirchenjahres. Wir feiern den Grund unseres Glaubens. Jesus ist auferstanden. Er hat den Tod überwunden. Die Osternacht wird in der Dunkelheit gefeiert und zeigt uns die Realität des Lebens und die Hoffnung unseres Glaubens. Die Dunkelheit der Nacht zeigt uns die Finsternis des Grabes und versinnbildlicht den Tod. Das Licht steht für Leben und Auferstehung. Heuer haben wir mit Diakon Karl Mayerhofer-Sebera die Kartage und die Osternacht gefeiert. Mit der Osterkerze und dem Ruf „Christus, das Licht“ wurde Jesus als Sieger über den Tod und als Zeichen des Lichtes verehrt. Im Anschluss an die Osternachtfeier gingen wir mit dem Licht der Osterkerze zu den Verstorbenen am Friedhof.



Osterei

Symbol der Auferstehung

Am Ostersonntag feiern wir Christen in aller Welt die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Er hat nach der Kreuzigung am Karfreitag den Tod überwunden. Gleichzeitig bedeutet es auch das Ende der 40-tägigen Fastenzeit. Nach christlichem Brauch gehörten früher zu den verbotenen Lebensmitteln neben Fleisch, Butter und Milch auch Eier. Denn früher wurden die Eier in der Fastenzeit gesammelt, durch Kochen haltbar gemacht und ab Ostersonntag verzehrt. Daher kommt das traditionelle Osterei. In Gutenbrunn werden die Kinder jedes Jahr nach dem Ostersonntagsgottesdienst zum Ostereier suchen am Kirchenplatz eingeladen. Unsere Jüngsten sind immer mit vollem Eifer bei dieser „Suchaktion“ dabei.



Muttertagsmesse

mit Bischof Dr. Werner Freistetter

Bereits im Jahr 1907 wurde der zweite Mai-sonntag als offizieller Muttertag erklärt. Mit diesem Ehrentag setzte man Müttern ein unvergängliches Denkmal als Zeichen der Dankbarkeit für ihren immerwährenden Dienst. Man wollte damit erreichen, dass alle Mütter zu Lebzeiten geehrt werden und nicht erst nach dem Tod. Ein passendes und aussagekräftiges Sprichwort besagt: „**Schenke Blumen im Leben, denn am Grab sind sie vergeben.**“ Heuer haben wir in Gutenbrunn zu Ehren aller Mütter zu einer Muttertagsmesse eingeladen. Diese besondere Messe wurde von Bischof Dr. Werner Freistetter feierlich gestaltet. In seiner Predigt wies er besonders auf die Liebe hin. Die Liebe untereinander und auch auf die Liebe der Mutter zu den Kindern. Musikalisch gestaltet wurde diese Muttertagsmesse von Solistin Regina Sturm. Bei ihren wunderbaren Liedern konnte man die Liebe zur Musik hören. Sie überraschte nicht nur mit ihrer großartigen Stimme die Kirchenbesucher, sondern auch die älteste Kirchenbesucherin und Mutter, die 92-jährige Paula Freistetter, mit einem kleinen Geschenkskorb. Im Anschluss an die Hl. Messe bekam jede Mutter eine Rose (Fairtrade) als kleines Zeichen der Wertschätzung. Zum Ausklang wurden alle Kirchenbesucher in den Pfarrhof zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Marienmonat Mai

Der Monat Mai wird auch Marienmonat genannt. Gerade hier wird besonders bei Maiandachten zu Ehren der Gottesmutter Maria gedacht. Der Mai eignet sich hier besonders gut, denn in diesen Wochen ist das Aufblühen der Natur besonders spürbar. Die Gottesmutter symbolisiert die schönste Blüte der Erlösung und den Frühling des Heils. Heuer war seitens der Pfarre Gutenbrunn eine Maiandacht beim Kreuzstöckl in Edlesberg geplant. Doch wegen des schlechten und kalten Wetters wurde diese Feier von PAss Sabine Latzenhofer in der Pfarrkirche abgehalten. Gerade in unserer Kirche finden wir eine seltene Darstellung der Gottesmutter, das Gnadenbild Maria Lactans.



JULI 2019			
Do	04.07.19	19:30	Kapellenmesse Ulrichschlag
So	07.07.19	10:00	Wortgottesfeier
So	14.07.19	10:00	Hl. Messe
So	21.07.19	8:30	Wortgottesfeier
So	28.07.19	10:00	Hl. Messe bei der Steinkapelle
			Christophorus-sammlung
AUGUST 2019			
So	04.08.19	10:00	Wortgottesfeier
So	11.08.19	10:00	Wortgottesfeier
Do	15.08.19	10:00	Hl. Messe - Mariä Himmelfahrt - Kräutersegnung
So	18.08.19	8:30	Wortgottesfeier
So	25.08.19	10:00	Hl. Messe beim Hanslteich
			95 Jahre Musikkapelle Caritas-Augustsammlung
SEPTEMBER 2019			
So	01.09.19	10:00	Wortgottesfeier
Do	05.09.19	19:30	Kapellenmesse Ulrichschlag
So	08.09.19	10:00	Wortgottesfeier
			Dirndlgwandsonntag Ministrantenfest
So	15.09.19	10:00	Wortgottesfeier
So	22.09.19	8:30	Hl. Messe
			Erntedankfest mit Pfarcafe
So	29.09.19	8:30	Wortgottesfeier
OKTOBER 2019			
So	06.10.19	10:00	Wortgottesfeier
So	13.10.19	10:00	Wortgottesfeier
			Missio Jugendaktion
So	20.10.19	8:30	Hl. Messe
So	27.10.19	8:30	Wortgottesfeier
NOVEMBER 2019			
Fr	01.11.19	9:00	Hl. Messe mit Friedhofsgang - Allerheiligen
Sa	02.11.19	10:00	Hl. Messe in Martinsberg - Allerseelen
So	03.11.19	10:00	Hl. Messe
So	10.11.19	10:00	Wortgottesfeier
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			
Kontakt - Pfarrbüro Gutenbrunn Telefon: 0720/205310 - 13 E-Mail: gutenbrunn@wvkirche.at			

zuständig für Taufen und Begräbnisse

Monat	zuständig	Tauftag
Juli	Moderator Gruber	6. Juli
August	Diakon Mayerhofer-Sebera	24. August
September	Moderator Gruber	21. September
Oktober	Diakon Mayerhofer-Sebera	27. Oktober
November	Moderator Gruber	16. November
Dezember	Diakon Mayerhofer-Sebera	1. Dezember

Hinweise und Termine

Heilige Messe bei der Steinkapelle
mit Jagdhornbläsern
28. Juli 2019

Christophorussonntag
28. Juli 2019

Mariä Himmelfahrt - Kräutersegnung
im Rahmen des Gottesdienstes

Caritas Augustsammlung
25. August 2019

95 Jahre Musikkapelle Gutenbrunn
Festgottesdienst am 25. August 2019 beim Hanslteich

Ministrantenfest
8. September 2019

Oktober - Monat der Weltkirche
Missio Jugendaktion
13. Oktober 2019

Bürozeiten und Sprechstunden
in Gutenbrunn

Montag von 10:00 bis 11:30
Pfarrsekretärin Doris Schroll

Mittwoch von 8:00 bis 9:30
PAss Sabine Latzenhofer

jeden 3. Donnerstag im Monat
von 8:00 bis 9:30
Moderator Gerhard Gruber

Sprechstunden im Juli
Mi 17., 24., 31. Juli 2019 jeweils von 8:00 - 9:30 Uhr

Sprechstunden im August
Mo 19. August 2019 von 8:00 - 9:00 Uhr

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Trauer um Franz Bruckner

Kirchbach. In der Pfarre Kirchbach im Waldviertel trauert man um Franz Bruckner, der von 1962 bis Ende 2016 Vorbeiter war und viel für die Kirche geleistet hat. Zusätzlich war er im Pfarrgemeinderat und im Pfarrkirchenrat tätig. Sein Leben war erfüllt vom Glauben, von der Arbeit und seiner Familie, berichten seine Angehörigen. Franz Bruckner ist im 88. Lebensjahr, versehen mit den heiligen Sakramenten, friedlich entschlafen.



Foto: zVg

aus: Kirche bunt

Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder in Kirchbach

23 Kinder sind am Sonntag, den 24. März 2019 mit ihren Eltern und Verwandten nach Kirchbach gekommen, um sich vorzustellen. Ihre Religionslehrerin Elisabeth Mayerhofer-Sebera hat mit Hilfe der Eltern und Kinder den Gottesdienst wunderschön gestaltet. Dieses Jahr feiern sowohl die Kinder der 1. als auch der 2. Klasse Volksschule die Erstkommunion und beide Klassenlehrerinnen (Martina Steininger und Maria Hammerl) haben sie auch an diesem Tag begleitet.



Zum Bild: Die Kinder strömen aus um Blumen zu verteilen, auf denen die Bitte um Gebet für die Erstkommunionkinder steht.



Fastensuppenessen

Anschließend an den Gottesdienst wurde vom Pfarrgemeinderatsteam das alljährliche Fastensuppenessen veranstaltet und viele Kirchenbesucher sind der Einladung nachgekommen.



RATSCHEN

Am Gründonnerstag fliegen ja bekanntlich die Glocken nach Rom, deswegen müssen die Ratscherkinder diesen Dienst übernehmen.

In der Pfarre Kirchbach waren genau 20 Kinder von Gründonnerstag Abend bis Samstag Mittag im Einsatz.

Morgens und abends findet immer das "Gebetsratschen" statt.

Zu Mittag wird auch immer der Spruch aufgesagt: Wir ratschen, wir ratschen den englischen Gruß, den jeder katholische Christ beten muss. Fallt nieder, fällt nieder auf eure Knie und betet ein Vater Unser und drei Ave Marie.

Liebe Kinder, DANKE für das frühe Aufstehen und die Anstrengung!

DANKE für euren Dienst!



Ostermorgenfeier

Viele Menschen waren um 5 Uhr morgens gekommen um das Osterfeuer zu entzünden und dann mit Diakon Karl Mayerhofer den Ostergottesdienst zu feiern.

Musikalisch gestaltet wurde die Feier vom Kirchenchor und viele sind noch zum anschließenden Frühstück in den Pfarrsaal gekommen.

Danke den vielen Menschen, die auf vielfältigste Weise beigetragen haben, dass Ostern würdevoll gefeiert werden konnte.

Wir haben nur einen kleinen Teil gegeben, Jesus hat alles hergegeben für uns! Das müssen wir uns immer wieder bewusst machen!



Senioren feierten Fasching

In gemütlicher Runde und mit Spiel und Spass feierten die Senioren der Pfarre Kirchbach den Faschingsdienstag.

Zum Kaffee wurden traditionell Faschingskräpfen serviert, ehe gerechnet, Obstsalat produziert oder im Sitzen getanzt wurde. Alle Anwesenden waren mit großer Freude dabei!

Der Nachmittag klang aus bei schmackhaften Aufstrichen und dem einen oder anderen Gläschen Wein oder Fläschchen Bier.



Bittgang

Mit der Bitte um Segen für die Feldfrüchte machten sich viele mit auf den Weg der Bittprozession und feierten die Hl. Messe mit. Danach gab es noch eine Agape.



Papstfilm

Pfarrgemeinderäte, Lektoren und Kommunionhelfer waren eingeladen, den Film von und mit Papst Franziskus anzusehen. Er zeigt sehr berührende Ausschnitte gelebten Evangeliums. Der Umgang mit den Armen und Kranken und sein direktes Wort an die Weltverantwortlichen zeichnet Franziskus aus.

Gerechtes Wirtschaften und Bewahrung der Schöpfung auf allen Ebenen müssen in Einklang gebracht werden. Ein würdevoller Umgang mit allen Geschöpfen ist wesentlicher Auftrag aller Christinnen und Christen.



Kircheninnenrenovierung

In den letzten Monaten sind wir mit der Planung der Innenrenovierung unserer Pfarrkirche einen wesentlichen Schritt weitergekommen. Pfarrkirchenrat, einige Pfarrgemeinderäte, Seelsorger (Moderator, Diakon, Pastoralassistentinnen) und Architekt Mag. Josef Wagner haben gemeinsam ein Renovierungskonzept erarbeitet.

Mag. Josef Wagner hat von der ganzen Pfarrkirche einen detailgenauen Bestandsplan erstellt. Dieser dient als Planungsgrundlage und auch für die Firmen als Berechnungsgrundlage.

Folgende notwendige Renovierungsbereiche sind vorgesehen:

Neugestaltung des Altarraumes nach den Vorgaben des 2. Vatikanischen Konzils:

Ambo und Volksaltar sollen erneuert werden, der Taufstein, eines der ältesten Elemente unserer Kirche soll im Altarraum einen neuen Platz finden. Durch das Entfernen der seitlichen Bänke soll neuer Platz für verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten entstehen, Platz auch für den Jahresfestkreis - Adventkranz, Weihnachtsskrippe, Erntekrone ...

Die Altarstufe und Chorraumfläche soll mit Granit neu gestaltet und eine Fußbodenheizung integriert werden.

Angedacht ist auch, die **Marienkappelle** künftig als Gebetsraum zu verwenden (eucharistische Anbetung, Rosenkranzgebet, Morgenlobgebet, Kinderkirche ...). Der gotische Altar bleibt erhalten, der Beichtstuhl wird entfernt, der Fußboden erneuert und ebenfalls eine Fußbodenheizung integriert. Es soll ein wärmerer Raum sein, daher wird er auch mit einer Glaswand zum Kirchenraum abgeschlossen sein.

Die **Elektroinstallation** muss überarbeitet werden und die Beleuchtung der Kirche soll mit neuen energiesparenden LED Beleuchtungssystemen neu gestaltet werden. Dadurch werden die großen Altarbilder und der Kreuzweg wieder besser in den Blickpunkt gerückt.

Weiters ist geplant, den **Turmeingang - Schriftenstand** neu zu gestalten.

Die **Kanzel** soll erhalten bleiben, der Hochaltar, die Figuren und Bilder restauriert werden.

Schadhafte Stellen an **Mauern und Gesimse** müssen ausgebessert, saniert und neu gestrichen werden.

Die oben angeführte Planungsgruppe, fachlich sehr kompetent begleitet von Mag. Josef Wagner hat die Sanierungs- und Renovierungsbereiche sehr gut überlegt und für die Zukunft als absolut notwendig erachtet.

Alle Bereiche wurden auch mit konkreten Kostenvoranschlägen beziffert und vom Pfarrkirchenrat in einem außerordentlichen Haushaltsplan erfasst. Dieser Haushaltsplan wurde beim Bauamt der Diözese eingereicht und um Genehmigung angesucht. Dies musste bis Ende Juni erfolgen, wenn wir eine Zusage für die Umsetzung der Renovierung im kommenden Jahr 2020 erhalten wollen. Diesem Haushaltsplan liegt auch ein Finanzierungsplan bei, der bisher angesparte Eigenmittel, noch durch eine Sammlung aufzubringende Mittel, der Zuschüsse durch das Bundesdenkmalamt und dem Land NÖ, sowie Mittel aus den Pfründeneinkünften der Pfarre, einen Zuschuss der Marktgemeinde Rappottenstein und einen Zuschuss durch die Diözesanfinanzkammer umfasst.

Wir erwarten bis Herbst eine Antwort der Diözese und ein Gespräch zur konkreten Abwicklung und Finanzierung der Renovierungsarbeiten. Danach werden wir alle Ergebnisse bei einem Informationsabend vorstellen.

Zur Ehre Gottes - zum Wohle der Menschen

Über Jahrhunderte hindurch war es den Menschen der Pfarre wert, ihre Kirche zu erhalten, zur Freude der Bewohner der Gemeinde und zur Ehre Gottes.

Wir sind überzeugt, dass auch in Zukunft dieser Raum, der schon so lange durchbetet und

durchfeiert ist, bedeutsam bleibt. Daher muss er neu gestaltet und renoviert werden, um für lange Zeit wieder einladender zu sein. Die Kirche ist Ort für Besinnung, ist Ort wo Gemeinschaft gestiftet und gefördert wird, ist Raum wo Gottes Geist lebendig werden kann: beim sonntäglichen Gottesdienst, bei den Feiern der Sakramente wie Taufe, Firmung, Erstkommunion, bei der Verabschiedung unserer lieben Verstorbenen und als Ort der Ruhe und des Kraftschöpfens, des Gebetes, der Gegenwart Gottes inmitten unseres Ortes.

Die Kirche ist einende Mitte, in einer oft gespaltenen und zerrissenen Gesellschaft wichtiger denn je.

Wir bitten alle Menschen unserer Pfarrgemeinde um ihre Mithilfe, dass die Renovierung durchgeführt werden und auch gelingen kann.

Als verantwortliche Seelsorger, als Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderäte ist es unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass dieser bedeutende Raum auch für die Zukunft fit gemacht werden kann.

*Vertrauend auf ihre Mithilfe:
Seelsorger, Pfarrkirchen- und
Pfarrgemeinderäte*



Fronleichnam

Gott sei Dank ließ es das Wetter zu, und wir konnten nach der hl. Messe mit Generalvikar Eduard Gruber mit dem Allerheiligsten unsere Prozession zu den vier prächtig geschmückten Altären abhalten. Ein Dank an alle, die mitgeholfen haben, das Fest so schön zu gestalten.

Traude Preiser

zuständig für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
Juli	Diakon Mayerhofer-Sebera	6. Juli
August	Moderator Gruber	17. August
September	Diakon Mayerhofer-Sebera	22. September
Oktober	Moderator Gruber	19. Oktober
November	Diakon Mayerhofer-Sebera	10. November
Dezember	Moderator Gruber	21. Dezember
Hinweise und Termine		
Morgenlob-Andacht jeden Montag um 7:45 Uhr im Pfarrhof		
Seniorenachmittag 9. Juli 2019; 1. Oktober; 26. November jeweils 14:00 Uhr im Pfarrsaal		
Christophorussonntag 28. Juli 2019		
Mariä Himmelfahrt - Kräutersegnung im Rahmen des Gottesdienstes		
Caritas Augustsammlung 25. August 2019		
Holkirtag der FF Kirchbach 31. August - 1. September 2019 31. August 2019 Stelzenessen		
Zwetschkentag 15. September 2019		
Seniorensegensgottesdienst Dienstag, 1. Oktober 2019; 14 Uhr in der Pfarrkirche anschl. Agape im Pfarrsaal		
Oktober - Monat der Weltkirche Missio Jugendaktion Pfarrcafe (Lembach, Selbitz, ...)) 20. Oktober 2019		
Bürozeiten und Sprechstunden in Kirchbach		
Donnerstag von 8:00 bis 9:30 Pfarrsekretärin Angela Mach		
Montag von 8:30 bis 10:00 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera oder PAss Eva Spreitzer		
jeden 1. Donnerstag im Monat von 10:00 bis 11:30 Moderator Gerhard Gruber		
Sprechstunden im Juli Mo 1. und 8. Juli 2019 jeweils von 8:00 - 10:00 Uhr Do 25. Juli 2019 von 8:00 - 9:30 Uhr		
Sprechstunden im August Do 8. und 29. August 2019 jeweils von 8:00 - 9:30 Uhr		

JULI 2019				
So	07.07.19	10:00	Hl. Messe	
So	14.07.19	10:00	Wortgottesfeier	
So	21.07.19	8:30	Wortgottesfeier	
So	28.07.19	8:30	Wortgottesfeier	Christophorussammlung
AUGUST 2019				
So	04.08.19	10:00	Wortgottesfeier	
So	11.08.19	10:00	Hl. Messe	
Do	15.08.19	10:00	Wortgottesfeier - Mariä Himmelfahrt - Kräutersegnung	
So	18.08.19	8:30	Wortgottesfeier	
So	25.08.19	8:30	Wortgottesfeier	Caritas-Augustsammlung
SEPTEMBER 2019				
So	01.09.19	10:00	Wortgottesfeier	Feuerwehrfest Holzkirtag
So	08.09.19	10:00	Hl. Messe	Dirndlgwandsonntag
Di	10.09.19	19:30	Kapellenmesse Riebeis	
So	15.09.19	8:30	Wortgottesfeier	
So	22.09.19	10:00	Wortgottesfeier	
So	29.09.19	10:00	Hl. Messe	Erntedankfest
OKTOBER 2019				
Di	01.10.19	14:00	Seniorensegensgottesdienst	
So	06.10.19	10:00	Wortgottesfeier	
Di	08.10.19	19:30	Kapellenmesse Groß Gundholz	
So	13.10.19	8:30	Wortgottesfeier	
So	20.10.19	8:30	Wortgottesfeier	Pfarrcafe (Lembach, Selbitz, ...)) Missio Jugendaktion
So	27.10.19	10:00	Wortgottesfeier	
NOVEMBER 2019				
Fr	01.11.19	8:30	Hl. Messe mit Friedhofsgang - Allerheiligen	
Sa	02.11.19	8:00	Hl. Messe in Schönbach - Allerseelen	
So	03.11.19	10:00	Wortgottesfeier	
Di	05.11.19	16:00	Kapellenmesse Lembach	
So	10.11.19	10:00	Wortgottesfeier	
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.				
Kontakt - Kirchbach Telefon: 0720/205310 - 14 E-Mail: kirchbach@wvkirche.at				



Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Vorstellungsgottesdienst

der Erstkommunionkinder

Am 10. März stellten sich unsere Erstkommunionkinder vor und baten um Begleitung im Gebet.



Fastensuppenessen

Im Anschluss an den Vorstellungsgottesdienst bewirtete die Katholische Frauenbewegung im Martinssaal alle Mitfeiernden mit köstlichen Fastensuppen.



Karfreitag

Heuer haben wir zur Kreuzverehrung wieder Blumen mitgebracht. Einige Kinder hatten auch kleine Sträußchen. Die vielen Blumen sind doch eine schöne Geste um das Kreuz zu verehren. Die Blumen vom Karfreitag schmückten dann auch die Kirche am Ostersonntag, als wir um 5 Uhr früh den Auferstehungsgottesdienst feierten.



4. Pfarrball

Wie viele Gramm Kupfer wurden am Martinsberger Kirchturm im Zuge der Renovierung verarbeitet? Das war die knifflige Frage des Schätzspieles beim 4. Pfarrball, der am 4. Mai im Martinssaal stattfand. Laut Auskunft der Fa. Zambelli waren es 787 790 Gramm. Gernot Rumpold aus Martinsberg kam diesem Ergebnis am nächsten, er lag nur 1 177 Gramm daneben. Leopold Neuniger aus Poggschlag und Johann Mosgöller aus Mitterndorf landeten auf den Plätzen 2 und 3.



Die Eröffnung durch die Volkstanzgruppe, eine Tombola mit netten Warenpreisen und gute Tanzmusik, dargeboten von Pepi und Sandra, aber auch Wein-, Kaffee- und Schnapsbar sorgten für eine abwechslungsreiche amüsante Ballnacht.



Bittprozession

Wegen des Regens wurde aus der Bittprozession in Öd ein Bittgottesdienst in der Pfarrkirche. Diakon Karl Mayerhofer-Sebera und Pastoralassistentin Eva Spreitzer gestalteten eine würdige Feierstunde, in der unsere Verantwortung für die Schöpfung bewusst gemacht wurde. Die Dorfgemeinschaft Öd sorgte im Anschluss mit vielen Köstlichkeiten für das leibliche Wohl der „Bittgeher“. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür.



Erstkommunion

Mit Jesus wachsen

Blumen in Gottes Schöpfungsgarten

Am 12. Mai 2019 feierten sieben Kinder der Pfarre ihren ersten Empfang des Sakraments der Eucharistie.

Die Mütter – es war ja auch Muttertag – teilten mit großer Freude diesen Tag mit ihren Kindern. Mod. Gruber würdigte die Mütter als die ersten, die die Kinder wachsen lassen und somit die Familie der erste Nährboden für das Wachstum der Kinder ist. Viele andere Menschen begleiten die Kinder auf ihrem Lebensweg und leiten und beeinflussen sie. Es werden Samen gestreut und damit Wachstum und Entwicklung ermöglicht. Die Kinder als die Blumen, die durch ihre Mitmenschen wachsen und blühen und sich entwickeln können.

Unter diesem Leitgedanken empfingen Bernhard Wiesinger, Florentina Schroll, Timo Weidenauer, Alexander von Bothmer, Alina Barth, Kolja Schlössl und Oliver Hinterleithner erstmals das heilige Brot.

Sie wurden von Religionslehrerin Regina Meneder und Pastoralassistentin Eva Spreitzer bestens auf dieses Fest vorbereitet und durch den Gottesdienst begleitet. Die musikalische Gestaltung der hl. Erstkommunionmesse übernahm der Volksschulchor, geleitet von Frau Cornelia Ledermüller.



Die Eltern der Erstkommunionkinder luden anschließend zu einer Agape in den Martinssaal ein. Da an diesem Tag auch Muttertag war, beschenkte die Katholische Frauenbewegung alle Mütter mit liebevoll verzierten Lebkuchenherzen.

Kräutersträuße

Wegen der 70-Jahr-Feier der Landjugend zu Maria Himmelfahrt ist die Kräutersegnung schon am Sonntag vorher. Die Kräutersträuße werden am Samstag, den 10. August um 19:30 Uhr im Pfarrsitzungssaal gebunden. Alle Frauen sind herzlich eingeladen. Bitte Kräuter und Blumen mitbringen.



Wortgottesfeierleiter

Hans Hobl und Josef Rehberger bekommen für ihren liturgischen Dienst eine Albe überreicht. Das liturgische Gewand ist nicht Ausdruck etwa wer Besonderer zu sein, sondern entspricht dem Taufkleid - wo es im Taufritus heißt: **"Dies ist ein Zeichen, dass du Christus angezogen hast, bewahre diese Würde"**.

Wort Gottes verkünden bedeutet: sich Christus anzunähern, mehr noch: ihn selber zu verkünden durch Tat und Wort.

Hans und Josef tun das mit bestem Wissen und Gewissen. Wenn sie dieses Kleid tragen, sind sie im Dienste Gottes an den Menschen. Es ist ein sehr wertvoller Heildienst an der Gemeinde, den sie dadurch ausüben.



Josef und Hans kauften für die Pfarrkirche auch einen Lesepultständer zum Auflegen des Sonntagslektionares. Damit gibt es nun einen ordentlichen Platz zum Ablegen des Lektionares nach der Verkündigung der Lesung und des Evangeliums. Es bleibt aufgeschlagen über die ganze Woche dort liegen. Damit können KirchenbesucherInnen das Wort Gottes nachlesen und im Gebet vertiefen.

Josef und Hans, herzlichen Dank dafür!



JULI 2019			
So	07.07.19	8:30	Wortgottesfeier
So	14.07.19	10:00	Wortgottesfeier
So	21.07.19	10:00	Wortgottesfeier
So	28.07.19	8:30	Hl. Messe
AUGUST 2019			
So	04.08.19	8:30	Wortgottesfeier
So	11.08.19	8:30	Wortgottesfeier mit Kräutersegnung
Do	15.08.19	8:30	Hl. Messe - Mariä Himmelfahrt
So	18.08.19	10:00	Wortgottesfeier
So	25.08.19	10:00	Wortgottesfeier
SEPTEMBER 2019			
So	01.09.19	8:30	Hl. Messe
Mo	02.09.19	7:45	Schulgottesdienst - Hl. Messe
So	08.09.19	8:30	Wortgottesfeier
So	15.09.19	8:30	Wortgottesfeier
So	22.09.19	10:00	Wortgottesfeier
So	29.09.19	10:00	Wortgottesfeier
OKTOBER 2019			
So	06.10.19	8:30	Hl. Messe
So	13.10.19	8:30	Wortgottesfeier
Do	17.10.19	19:30	Kapellenmesse Klein Gerungs
So	20.10.19	10:00	Wortgottesfeier
So	27.10.19	10:00	Hl. Messe
NOVEMBER 2019			
Fr	01.11.19	14:00	Hl. Messe mit Friedhofsgang - Allerheiligen
Sa	02.11.19	10:00	Hl. Messe - Allerseelen
So	03.11.19	8:30	Wortgottesfeier
So	10.11.19	8:30	Wortgottesfeier
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			
Kontakt - Martinsberg Telefon: 0720/205310 - 15 E-Mail: martinsberg@wvkirche.at			

zuständig für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
Juli	Moderator Gruber	21. Juli
August	Diakon Mayerhofer-Sebera	25. August
September	Moderator Gruber	7. September
Oktober	Diakon Mayerhofer-Sebera	20. Oktober
November	Moderator Gruber	9. November
Dezember	Diakon Mayerhofer-Sebera	22. Dezember
Hinweise und Termine		
Rosenkranzgebet jeden Dienstag um 20:00 Uhr in der Pfarrkirche		
Christophorussonntag 28. Juli 2019		
Festgottesdienst 70 Jahre Landjugend Gottesdienst im Feuerwehrhaus - 15. August 2019		
Kräutersegnung 11. August 2019		
Pfarrheurerger Samstag, 24. August 2019; ab 17:00 Uhr		
Caritas Augustsammlung 25. August 2019		
Kinderkleiderbasar im Martinssaal 19. - 21. September 2019 Öffnungszeiten siehe Flyer und Aushang		
Erntedankcafe der Landjugend nach dem Gottesdienst am 6. Oktober 2019 im Martinssaal		
Oktober - Monat der Weltkirche Missio Jugendaaktion 27. Oktober 2019		
Blutspendeaktion des Roten Kreuzes 13. Oktober 2019, 9:00 - 15:30 Uhr im Martinssaal		
Bürozeiten und Sprechstunden in Martinsberg		
Mittwoch von 8:00 bis 11:00 Pfarrsekretärin Doris Schroll		
Donnerstag von 8:00 bis 10:00 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera oder PAss Eva Spreitzer		
jeden 3. Donnerstag im Monat von 10:00 bis 11:30 Moderator Gerhard Gruber		
Sprechstunden im Juli Do 4. Juli 2019 von 8:00 - 10:00 Uhr Mi 24. und 31. Juli 2019 jeweils von 8:00 - 10:00 Uhr		
Sprechstunden im August Mi 14. und 21. August 2019 jeweils von 8:00 - 10:00 Uhr		

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Kaum zu glauben!

Unser Mesner ist schon 80!

Wir gratulieren unserem Mesner Josef Wagner recht herzlich zu seinem 80. Geburtstag. Am 3. März konnte im Anschluss an die Heilige Messe in Rappottenstein, genau am Tag seines Geburtstages, herzlich zum Runden gratuliert werden. Mit einem Geburtstagsständchen feierten alle Kirchengeher mit! Alles Gute!



Landjugend RS spendet für

Nachbar in Not

Die Theatergruppe der Landjugend Rappottenstein brachte im März und April 2019 das Theaterstück „Millionen im Heu“ im Pfarrsaal auf die Bühne. Seit einigen Jahren werden die Einnahmen der Theaterpremiere für einen wohltätigen Zweck gespendet. In diesem Jahr wurde beschlossen, einen Teil dieser Einnahmen an Nachbar in Not für die Betroffenen der Naturkatastrophe in Mosambik zu spenden. Die Theaterspieler und die gesamte Landjugend bedankt sich bei allen Besuchern für das zahlreiche Erscheinen und freut sich bereits auf das nächste Theaterstück.



Suppensonntag

in der Fastenzeit

Am Sonntag, den 17. März 2019 fand der alljährliche Suppensonntag der Pfarre Rappottenstein statt. Die Ortschaften Grünbach und Kl. Nondorf kümmerten sich um die leckeren Suppen. Nach der Wortgottesfeier um 10 Uhr wurden im Pfarrheim in Rappottenstein die wärmenden Suppen ausgegeben. Am festlich geschmückten Tisch wurden die Suppen serviert.

Am Fastensuppenmenü standen Leberknödel- und Frittatensuppe, Fisolensuppe mit Würstel, Knoblauch-Bärlauchsuppe, eine Kartoffelsuppe und eine bunte Gemüsesuppe. Für alle Suppenliebhaber war etwas dabei! Ein großes Danke den Köchinnen!



Die fleißigen Helfer aus Grünbach und Kl. Nondorf freuten sich, die zahlreichen Kirchgänger nach der Wortgottesfeier mit kräftigen Suppen verköstigen zu können. Allen Helfern gilt ein besonderer Dank, insbesondere Martina Friedl, die mit ihren Helferlein aufkochte.

Die Einnahmen vom Suppensonntag wurden für die Aktion „Familienfastag“ verwendet. **Insgesamt brachte die Fastensuppenaktion in Rappottenstein € 470,60 ein, herzlichen Dank!**

Maiandacht

bei der Kapelle Höhendorf

Die Ortsgemeinschaft Höhendorf zeigte sich bei der Maiandacht der Pfarre Rappottenstein von ihrer besten Seite. In der Pfarre Rappottenstein ist es zur Tradition geworden, die einzige Maiandacht bei einem Kleindenkmal innerhalb der Pfarre Rappottenstein auszurichten. Diesmal hat sich die Ortsgemeinschaft Höhendorf bereit erklärt, dieses Marienbrauchtum fortzuführen. Diakon Karl Mayerhofer-Sebera war wieder bereit, die Maiandacht zu leiten und hat dafür ein ansprechendes Programm zusammengestellt. Bei seinen Worten zog er immer wieder Vergleiche mit Gänseblümchen, Frühling, Jahreszeiten und Marienverehrung, welche sehr anschaulich dargelegt wurden. Die Feier selbst sowie der anschließende gemütliche Teil wurde von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Rappottenstein musikalisch umrahmt. Die Höhendorferin Frau Sonja Hörth fungierte als Organisatorin. Sie ging bei den Dankesworten auch auf die Geschichte der Kapelle Höhendorf ein. Der würdigen Feier sind mehr als 100 Personen gefolgt, die sich auch bei den altbekannten Marienliedern und verschiedenen Gebeten einbrachten. Bei kühlen Getränken, Aufstrichbroten und schmackhaften Mehlspeisen war für einen gemütlichen Nachmittag gesorgt.

Text, Gestaltung und Fotos: Josef Rauch

Die freiwilligen Spenden bei der Agape wurden der Pfarre für die Orgelrenovierung übergeben. Ein herzlichen "Vergelts Gott" dafür!



Die Saat ist aufgegangen, alle Kinder blühen in Gottes Garten



Ostern 2019

Den Karfreitag und die Osternacht wurde heuer von Frau PAss Eva Spreitzer sehr würdig und lebendig gestaltet.

Den Ostergottesdienst von der Auferstehung des Herrn zelebrierte Diakon Karl Mayerhofer-Sebera.

Tod und Auferstehung gehören zusammen. Ostern lässt uns mit neuen Augen auch das Schwere des Lebens sehen und annehmen. Es gibt Hoffnung, die den Tod überwindet. Jesus hat durch sein Leiden und Sterben in der Auferstehung den Menschen diese Hoffnun geschenkt.



Fronleichnamsfest

mit Prozession

Die bleibende Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie wurde am 20. Juni, am Fronleichnamstag, in Rappottenstein gefeiert. Moderator Gerhard Gruber gestaltete eine gemeinschaftliche Messe. Danach fand die traditionelle Prozession durch den Rappottensteiner Markt statt, der zuvor mit Birken wunderbar geschmückt wurde. Der Umzug wurde von der Musikkapelle Rappottenstein musikalisch begleitet. Die Monstranz wurde zu den insgesamt vier Altären, die von den Ortsbewohnern festlich geschmückt wurden, getragen. Die Erstkommunionkinder gingen bei der Prozession mit und streuten Blumen. Der Kameradschaftsbund und die Feuerwehren sowie Fahnenträger marschierten ebenfalls mit.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden, die zum Gelingen des Fronleichnamfestes, vor und nach dem Fest, beigetragen haben!



JULI 2019			
Di	02.07.19	19:30	Kapellenmesse Roiten
So	07.07.19	8:30	Wortgottesfeier
So	14.07.19	8:30	Wortgottesfeier
So	21.07.19	10:00	Hl. Messe
So	28.07.19	10:00	Wortgottesfeier Christophorussammlung
AUGUST 2019			
So	04.08.19	8:30	Wortgottesfeier
So	11.08.19	8:30	Hl. Messe
Do	15.08.19	8:30	Wortgottesfeier - Mariä Himmelfahrt - Kräutersegnung
So	18.08.19	10:00	Wortgottesfeier
So	25.08.19	10:00	Wortgottesfeier am Festplatz Sportlerfest Caritas-Augustsammlung
SEPTEMBER 2019			
So	01.09.19	8:30	Wortgottesfeier
Mo	02.09.19	8:00	Schulgottesdienst
Di	03.09.19	19:30	Kapellenmesse Pfaffendorf
So	08.09.19	8:30	Hl. Messe Tag der Blasmusik Dirndlgwandsonntag
Sa	14.09.19	17:00	Vorabendgottesdienst Pfarrheurer
So	15.09.19	10:00	Wortgottesfeier
Di	17.09.19	19:30	Kapellenmesse Neustift
So	22.09.19	8:30	Wortgottesfeier Erntedankfest
So	29.09.19	8:30	Hl. Messe
OKTOBER 2019			
Di	01.10.19	19:30	Kapellenmesse Klein Nonndorf
So	06.10.19	8:30	Wortgottesfeier
So	13.10.19	8:30	Wortgottesfeier
So	20.10.19	10:00	Wortgottesfeier
Sa	26.10.19	17:00	Vorabendgottesdienst Pfarrcafe Missio Jugendaktion
So	27.10.19	8:30	Wortgottesfeier
Di	29.10.19	19:30	Kapellenmesse Aggsbach
NOVEMBER 2019			
Fr	01.11.19	10:00	Hl. Messe mit Friedhofsgang - Allerheiligen
Sa	02.11.19	8:00	Hl. Messe in Schönbach - Allerseelen
So	03.11.19	8:30	Wortgottesfeier
So	10.11.19	8:30	Wortgottesfeier
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			
Kontakt - Rappottenstein Telefon: 0720/205310 - 16 E-Mail: rappottenstein@wvkirche.at			

zuständig für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
Juli	Diakon Mayerhofer-Sebera	7. Juli
August	Moderator Gruber	3. August
September	Diakon Mayerhofer-Sebera	29. September
Oktober	Moderator Gruber	12. Oktober
November	Diakon Mayerhofer-Sebera	24. November
Dezember	Moderator Gruber	14. Dezember
Hinweise und Termine		
Christophorussonntag 28. Juli 2019		
Mariä Himmelfahrt - Kräutersegnung im Rahmen des Gottesdienstes		
Caritas Augustsammlung 25. August 2019		
Dirndlgwandsonntag Tag der Blasmusik 8. September 2019 Gottesdienst wird von der Musikkapelle mitgestaltet		
Pfarrheurer - Sturmheurer 14. September 2019; ab 17:00 Uhr		
Eröffnung und Segnung der neuen Klassen der NMS 13. Oktober 2019		
Pfarrcafe mit Missio-Jugendaktion und Verkauf von Produkten aus dem Weltladen Zweitl 26. und 27. Oktober 2019		
Bürozeiten und Sprechstunden in Rappottenstein		
Donnerstag von 10:00 bis 11:30 Pfarrsekretärin Angela Mach Montag von 8:00 bis 10:00 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera oder PAss Eva Spreitzer jeden 1. Donnerstag im Monat von 8:00 bis 9:30 Moderator Gerhard Gruber		
Sprechstunden im Juli Mo 1. und 8. Juli 2019 jeweils von 8:00 - 10:00 Uhr Do 25. Juli 2019 von 10:00 - 11:30 Uhr Sprechstunden im August Do 8. und 29. August 2019 jeweils von 10:00 - 11:30 Uhr		

Ehrungen

Anlässlich seines 70. Geburtstages, welchen er im Frühjahr feierte, wurde Hrn. **Rudolf Hahn** im Rahmen des Gottesdienstes am 24. März das Ehrenzeichen vom heiligen Hippolyt in Bronze verliehen. Mod. Gerhard Gruber und der Pfarrgemeinderat gratulierten herzlich und bedankten sich im Namen der Pfarrgemeinde Schönbach für sein vielseitiges und umsichtiges Engagement in vielen kirchlichen Bereichen wie z. B. Wortgottesfeierleitung, Kommunionhelfer und Kirchenführer. Hr. Hahn war auch viele Jahre als Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat im Einsatz und agierte stets sehr gewissenhaft und vorbildlich. Danke vielmals, lieber Rudolf, für all deine unzähligen Dienste und deinen unermüdlichen Einsatz.

In Schönbach wird die „ausgediente“ Osterkerze alljährlich an sehr engagierte Personen in der Pfarre weitergegeben, im heurigen Jahr wurde diese Hrn. **Fritz Kaltenberger** von Mod. Gerhard Gruber und einigen Pfarrgemeinderäten überbracht. Hr. Kaltenberger war jahrelang in diversen Gremien der Pfarre vertreten, ist seit vielen Jahren Mesner, Lektor und Kommunionsspender und auch sonst immer zur Stelle, wenn's notwendig ist. Lieber Fritz, danke für deine wertvollen und wichtigen Dienste, danke für deine Hilfsbereitschaft und Umsicht.

Wir wünschen euch beiden viel Gesundheit und Freude bei all eurem Tun, alles Gute und Gottes reichen Segen!



Weltgebetstag

der Frauen in Schönbach

Dieses Jahr stellten Frauen aus Slowenien ihr Land in den Texten zum Weltgebetstag vor. Wir von der KfB Schönbach luden alle aus dem Pfarrverband in den Pfarrsaal von Schönbach ein. Unter der Leitung von PAss Sabine Latzenhofer wurden die vorbereiteten Texte von einigen Frauen abwechselnd gelesen. Es gab ein kleines Jubiläum bei der musikalischen Mitgestaltung: bereits zehn Mal begleitete uns die Gitarrengruppe mit ihren Instrumenten bei den Liedern. Einmalig war dieses Jahr, dass Karoline Grafeneder für uns das „Vater unser“ und am Ende „ein Segenslied“ in ihrer Muttersprache, passend zum Schwerpunktland Slowenien sang. Dies war eine Bereicherung des Abends. Danke allen Mitfeiernden und Spendern. Mit den Spendeneinnahmen bei der Kollekte, werden verschiedene Projekte in Slowenien und anderen benachteiligten Ländern unterstützt.



Gratulation

an Frau Gertrude Grain

Nach der Wortgottesfeier Anfang März, wurde Frau Gertrude Grain zu ihrem runden Geburtstag gratuliert. Sie war nach der Gründerin Frau Anna Lindhuber von 1982 bis 1998 Leiterin der katholischen Frauenbewegung in Schönbach. Während ihrer Zeit wurde mit dem jährlichen Adventmarkt begonnen, der nach wie vor jedes Jahr Ende November veranstaltet wird. Des Weiteren wurden in dieser Zeit über 1.000 sogenannte „Rupfenpuppen“ produziert, welche in die weite Welt verkauft wurden. Mit den Einnahmen daraus wurden Sternsinger-Gewänder gekauft, Marterl renoviert, Priesterstudenten unterstützt und andere für die Allgemeinheit notwendige Dinge finanziert. Sie unterstützt uns nach wie vor bei den verschiedenen Aktivitäten. Frau Grain war aber nicht nur für die kfb aktiv, sondern auch viele Jahre Ansprechperson für die Pfarrcaritas. Sie besuchte und besucht immer noch alte und alleinstehende Personen in ihrer Umgebung.

Wir sagen danke für 16 Jahre Leitung der kfb und wünschen ihr weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen.

Meditativer Kreuzweg

Die letzte Kreuzwegandacht in der Fastenzeit wurde als meditative Betrachtung mit Dingen aus dem Alltag (Dornenzweige, Steine, Scherben, Taschentücher, Teelichter,...) gestaltet. Mit den Texten, welche aus der Zeitschrift „Kontakte“ 1/2019 stammten, wurde der Zusammenhang von den Bibelstellen zu den einzelnen Kreuzwegstationen mit unseren Lebenssituationen betrachtet. In den Texten stellte sich die Frage: Welche möglichen Lebenshilfen und Hoffnungen können wir aus diesen Bibelstellen und Deutungen für uns selber erkennen. Die Bibelstellen und Gedanken wurden von einigen Personen abwechselnd gelesen.



Fastensuppenessen

Am Palmsonntag nach der Wortgottesfeier waren die Kirchenbesucher zum Suppenessen am Kirchenplatz eingeladen. Zur Auswahl gab es drei verschiedene Suppen und dazu selbstgebackenes Brot. Trotz des kühlen Wetters ließen sich viele eine warme Suppe schmecken. Mit den Spenden für die Suppe und das Brot in Höhe von € 526,00 wurde die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung unterstützt. Vielen Dank den Suppenköchen und den Brotbäckern für die Vorbereitung des Angebotes. Auch den Suppenessern ein herzliches Dankeschön für die Spenden.



„Alles hat seine Zeit“

Unter diesem Motto nahmen sich dieses Mal Pilger mit Durchhaltevermögen, (trotz Ankündigung, es wird der heißeste Tag des Jahres) „Zeit“ an dieser **Wallfahrt nach Maria Taferl** teilzunehmen. **„Alles hat seine Zeit“** – Während der Wallfahrt war immer wieder „die Zeit“ ein Thema – „Zeit“ für Erinnerungen an die Kindheit, die Jugend – „Zeit“ um über die heutige schnelllebige „Zeit“ nachzudenken – „Zeit“ für richtungsgebende Gedanken. Bei der Abschlussmesse in der Basilika Maria Taferl nahmen wir uns noch einmal „Zeit“, trotz Erschöpfung und Gliederschmerzen, gemeinsam andächtig für „die Zeit“ DANKE zu sagen. Besonders möchte ich mich bei Moderator Gerhard Gruber, Organist Michael Hammerl für „die Zeit“ der Gottesdienstgestaltung bedanken. Danke an Maria Weiß für „die Zeit“ und Unterstützung bei der Gestaltung des Wallfahrtbegleitheftes und ein weiteres Danke an Maria Schally für „die Zeit“ der Schmückung unseres wunderschönen Wallfahrerkreuzes. Ich möchte meinen Bericht mit einem Gebet beenden.

**„Lass in mir das Vertrauen wachsen,
dass ich auch in großer Ungeduld
segensreiche Momente erleben kann,
denn alle Zeit liegt in deinen Händen!“**

Hermi Wagner



Lange Nacht der Kirchen

Erstmals öffnete auch die Pfarrkirche Schönbach bei der „Langen Nacht der Kirchen“ am Freitag den 24. Mai ihre Türen und Tore. Pfarrmoderator Mag. Gerhard Gruber begrüßte um 18:00 die Besucher und bedankte sich bei allen Mitwirkenden. Im Anschluss fand ein Konzert von Musikschule und Kirchenchor, welches unter dem Motto **„Mit Musik Freude bereiten“** stand. Musikschulleiterin Martha Lodi-Hobel führte dabei durch das Programm und trug heitere und nachdenkliche Gedichte vor. Bei diesem Konzert wurden Spenden in der Höhe von 200,- gesammelt, welche der „Initiative Schönbach“ zugutekommt. Um 20 Uhr stand eine Kirchenführung mit Besichtigung der Klosterschätze auf dem Programm, bei der Interessierte von Herbert Grain allherhand interessante Informationen zu Kirche und Kloster erfuhren. Zwischenzeitlich konnte man in der Kirche biblische Erzählfiguren zum Thema **„Gottesbegegnungen“** betrachten, welche von Pastoralassistentin Sabine Latzenhofer auf den Seitenaltären aufgebaut wurden. Außerdem wurde den ganzen Abend in den idyllischen Klosterhof zu einer Agape eingeladen. Einen gelungenen Abschluss fand die „Lange Nacht“ mit einem Konzert von Orgel und Blechbläsern um 21:30, bei der Organist Michael Hammerl und junge Musiker der Musikkapelle Schönbach musizierten.



Messgestaltung durch Konservatorium

Am Sonntag den 26. Mai war ein Gesangsensemble des Konservatoriums für Kirchenmusik der Diözese St. Pölten zu Gast in Schönbach und gestaltete die Hl. Messe. Unter der Leitung von Direktor Mag. Michael Poglitsch wurden Teile der „Misse Brevis in b“ und das „Ave verum“ von W. A. Mozart aufgeführt, außerdem war ein „Laudate Dominum“ von J. J. Fux zu hören. Begleitet wurden die 15 Sängerinnen und Sänger von Streichern und Orgel.



Fußwallfahrt zum Eisernen Bild

Am Pfingstmontag pilgerten über 60 Teilnehmer aus unserem Pfarrverband von der Pfarrkirche Schönbach zum Eisernen Bild. Sehr schön gestaltete sich die Pilgergruppe, da ein Drittel der Teilnehmer aus Kindern und Jugendlichen bestand. Franz Schally begleitete die Gruppe als Vorbeter. Unmittelbar nach der Ankunft der Pilgergruppe zu Mittag wurde bei der Kapelle zum Eisernen Bild die Heilige Messe mit Moderator Gerhard Gruber gefeiert. Für die Umsetzung und Unterstützung sorgten die Mesner, die Lektorin, die Musikkapelle Schönbach und das Pfarrgemeinderats-Team unter der Organisation von Rupert Zottl. Besonders fleißig waren unsere Ministrantin und Ministranten Clara, Manuel, Adrian, Noah, Simon und Benedikt, sie pilgerten zu Fuß zum Ministrantendienst.

Bilder: Martin Maurer



Pfarr- und Gemeindebibliothek

Für die Bibliothek wurden sowohl im Winter als auch im Frühling wieder neue Bücher angekauft. Es handelt sich dabei um eine bunte Mischung an Büchern mit Lesemöglichkeiten von 2 – 99 Jahren. Auch einige Zeitschriften haben wir nach wie vor abonniert. Für Büchervorschläge, Wünsche und Anregungen sind wir jederzeit offen. Ganz wichtig für alle Kinder von 1 - 15 Jahre!

KINDER LESEN IN DEN SOMMERFERIEN GRATIS!

Öffnungszeiten:

Freitag: 16:00 bis 18:00 Uhr und

Sonntag: 09:00 bis 11:00 Uhr

Wir als Team bedanken uns auch für die gute Zusammenarbeit mit der Pfarre. "Wenn du einen Garten und dazu noch eine Bibliothek hast, wird es dir an nichts fehlen". (Cicero) Das Team der Bibliothek freut sich auf Ihren /deinen Besuch.



"einige unserer Neuankäufe!"

Attraktive Kultur in historischer Umgebung



niederösterreichische
DORFSTADT
erneuerung

Die Initiative zur Belebung des Klosterhofes freut sich auf folgende Veranstaltungen im Sommer 2019

26.07. – 17.08. Theater am Schönbach

15.08. Handwerksschau

30.08. Musik für Jung und Junggebliebene mit der Band SOUNDhaufn

15.09. Erntedankfest

22.09. Kriecherl u. Michaelikirtag



30.8.2019 Konzert SOUNDhaufn

Beginn: 20:30 im Klosterhof

Details zum Ticketverkauf folgen

An einem Sommerabend die Seele baumeln lassen und wieder mal das Tanzbein zu Austro Pop, Rock und Hits aus den 90igern schwingen



Der Klosterhof Schönbach bietet:

- Ansprechenden Veranstaltungsort im Freien mit Flair für 190 Pers.
 - Gute Ausstattung
 - Herrliche Akustik
- Geeignet für Kulturevents und Feiern aller Art

Auskunft und Reservierung unter: klosterhof@gmx.at



JULI 2019

So	07.07.19	8:30	Hl. Messe
So	14.07.19	10:00	Wortgottesfeier
So	21.07.19	8:30	Wortgottesfeier
So	28.07.19	10:00	Wortgottesfeier
			Dorfmesse Pernthorn Christophorussammlung

AUGUST 2019

So	04.08.19	8:30	Hl. Messe
So	11.08.19	10:00	Wortgottesfeier
Do	15.08.19	8:30	Hl. Messe - Mariä Himmelfahrt - Kräutersegnung
			Handwerksmarkt XL
So	18.08.19	8:30	Hl. Messe
So	25.08.19	10:00	Wortgottesfeier
			Caritas-Augustsammlung

SEPTEMBER 2019

So	01.09.19	8:30	Wortgottesfeier
Mo	02.09.19	7:30	Schulgottesdienst
So	08.09.19	10:00	Wortgottesfeier
			Dirndlgwandsonntag
So	15.09.19	8:30	Hl. Messe
			Erntedankfest
So	22.09.19	8:30	Wortgottesfeier
			Kirtag
Do	26.09.19	19:30	Kapellenmesse Grub
So	29.09.19	10:00	Wortgottesfeier mit den Wallfahrern aus Bad Traunstein

OKTOBER 2019

So	06.10.19	10:00	Wortgottesfeier
Do	10.10.19	19:30	Kapellenmesse Dorfstadt
So	13.10.19	8:30	Hl. Messe
			Pfarrcafé (Lohn) mit Missio-Jugendaktion
So	20.10.19	10:00	Wortgottesfeier
So	27.10.19	8:30	Wortgottesfeier

NOVEMBER 2019

Fr	01.11.19	9:00	Wortgottesfeier mit Friedhofsgang - Allerheiligen
Sa	02.11.19	8:00	Hl. Messe - Allerseelen
So	03.11.19	10:00	Wortgottesfeier
Do	07.11.19	19:30	Kapellenmesse Klein Siegharts
So	10.11.19	8:30	Hl. Messe

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!

Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

Kontakt - Schönbach

Telefon: 0720/205310 - 17

E-Mail: schoenbach@wvkirche.at

Gospelkonzert

Bericht dazu siehe Beitrag des
Kath. Bildungswerkes



Unter www.wvkirche.at
finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung
sowie viele Informationen und Hinweise.

zuständig für Taufen und Begräbnisse

Monat	Taufspender	Tauftag
Juli	Diakon Mayerhofer-Sebera	14. Juli
August	Moderator Gruber	24. August
September	Diakon Mayerhofer-Sebera	8. September
Oktober	Moderator Gruber	5. Oktober
November	Diakon Mayerhofer-Sebera	3. November
Dezember	Moderator Gruber	7. Dezember

Hinweise und Termine

Christophorussonntag

28. Juli 2019

Theater: Der Brandner Kaspar
und das ewige Leben

26. und 27. Juli; 2. und 17. August 2019 jeweils 20:00 Uhr
15. August 2019 um 19:00 Uhr

Mariä Himmelfahrt - Kräutersegnung

im Rahmen des Gottesdienstes

Handwerksmarkt XL

ORF Frühshoppen

15. August 2019

Kriecherl- und Michalikirtag

22. September 2019

Caritas Augustsammlung

25. August 2019

Gottesdienst mit den
Wallfahrern aus Bad Traunstein

29. September 2019

Sonntag der Weltmission mit Pfarrcafé
und Missio-Jugendaktion
sowie Verkauf von Produkten
aus dem Weltladen Zwetli

13. Oktober 2019

Bürozeiten und Sprechstunden
in Schönbach

Montag von 8:00 bis 11:00

Pfarrsekretärin Angela Mach

jeden 2. Donnerstag im Monat
von 8:00 bis 9:30

Moderator Gerhard Gruber

jeden Freitag von 8:00 bis 10:00

PAss Eva Spreitzer

Sprechstunden im Juli

Fr 5. Juli 2019 von 8:00 - 10:00 Uhr

Mo 22. Juli 2019 von 8:00 - 10:00 Uhr

Sprechstunden im August

Fr 9. August 2019 von 8:00 - 10:00 Uhr

Mo 19. und 26. August 2019 jeweils
von 8:00 - 10:00 Uhr



HÖRMANN
Tore • Türen • Industriertorsysteme

NEW HOLLAND
AGRICULTURE

3911 RAPPOTTENSTEIN, ROITEN 5/1

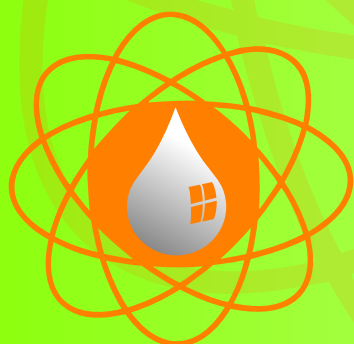
Telefon: 0664 / 73 63 40 71 oder 0664 / 115 93 10

E-Mail: kfz@landtechnik-schoeller.at

Web: www.landtechnik-schoeller.at

Der Tag der offenen Tür bei KFZ-Landtechnik Franz Schöller KG in Roiten, zeigte Vielfalt und war ein toller Erfolg. Es konnten die neuen Traktoren von Arbos der Serie 5000 vorgestellt werden und einige wurden an diesen beiden Tagen auch verkauft. Die Firma KFZ-Landtechnik Franz Schöller KG ist Vertriebspartner der Fa. Xerra GmbH, wo Traktoren und Landmaschinen der Marke ARBOS verkauft werden. Ausgestellt und verkauft wurde auch das Akku Werkzeug der Marke MILWAUKEE.

Ein Danke an alle Besucher und unsere Kunden!



Abwasser-Wärmerückgewinnung für Gewerbe & Privat

RAIN.O.TEC

WÄRMETOWER

Johannes Rainer, 3664 Martinsberg, Tel. 02874/6348 • 3683 Yspertal, Hauptstraße 5, Tel. 0664/ 24 35 315

Zukunftsweisende Innovationen für Mensch und Umwelt